

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Kitzner in Verbindung  
C. Kitzner d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Mittwags von 4-5 Uhr.  
Nahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Fällen für Zus. Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Pauls Kirche, Poststr. 21, part.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 14,000.**  
Abonnementpreis viertel, 4/2 Rthl.,  
incl. Frangirlos 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4geßl. Courtois, 20 Pf.  
Erhöhte Sätze laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Reclamenzeich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postverfögh.

N<sup>o</sup> 29.

Sonnabend den 29. Januar.

1876.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 30. Januar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**  
geschlossen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Vormünder, denen Vermögensverwaltung obliegt, werden hiermit veranlagt,  
die rüchständigen Verwaltungsberechnungen baldigst und längstens bis  
den 15. Februar d. J.  
anher einzureichen.  
Leipzig, am 27. Januar 1876.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht, Abtheilung für Vormundschafsfachen.**  
In Stellvertretung:  
Wannschelb, Ger.-Rath. Barthel.

### Verpachtung.

Ein an der äußeren Kuenstraße zwischen der Wald- und Kaiserstraße neben dem Freyer'schen  
Grundstücke gelegener Platz von 40 Ellen Straßenfronte und 41 Ellen Tiefe ist als Werk-  
oder Lagerplatz anderweitig zu verpachten, und fordern wir Pachtwillige auf, sich an Raths-  
stelle anzumelden und ihre Pachtgebote zu thun, die Pachtbedingungen liegen ebenda zur Einsicht-  
nahme aus.  
Leipzig, den 26. Januar 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Geratti.

### Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Anmeldung der nächste Ostern aufzunehmenden Knaben findet **Montag** den 31. Januar,  
**Dienstag** und **Mittwoch** den 1. und 2. Februar, **Vormittags** 10-12 und **Nachmittags** 2 bis  
4 Uhr statt. Schulpflichtig sind alle diejenigen, welche bis Ostern das 6. Lebensjahr vollenden.  
Zur Anmeldung dieser ist die Beibringung des **Lohnzeugnisses** und **Impfzeichens** erforderlich.  
Dir. Karl Richter.

### Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldung der nächste Ostern in der vierten Bürgerschule aufzunehmenden Kinder findet  
statt von **Montag** den 31. Januar bis **Sonnabend** den 5. Februar **Vormittags** von 10-12 und  
**Nachmittags** von 2-4 Uhr. Beizubringen sind **Lohnzeugnis** und **Impfchein**.  
Dir. Dr. Zimmermann.

### Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Ostern d. J. aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen erbitte ich mir  
**Montag**, **Dienstag**, **Mittwoch**, **Donnerstag**, den 31. Januar bis 3. Februar, in den **Nachmittags**-  
stunden von 2-4 Uhr.  
Geburts- und Impfcheine sind beizubringen.  
Dr. Rühr, Dir.

### Zweite Bezirksschule.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpflichtigen Kinder erfolgt am **31. Jan., 1. und**  
**2. Febr.** Bei der Anmeldung ist das **Lohnzeugnis** und der **Impfchein** des Kindes beizubringen.  
L. Schöne, Director.

### Dritte Bürgerschule für Mädchen.

Die Anmeldung der nächste Ostern schulpflichtigen Kinder erbitte ich mir **Montag** den  
31. Januar, **Dienstag** und **Mittwoch** den 1. und 2. Februar **Vormittags** 10-12 und **Nach**-  
**mittags** 2-4 Uhr. Beizubringen ist ein **Lohnzeugnis** und ein **Impfchein**.  
Dir. Ferdinand Schneider.

### Wiesenverpachtung.

Der zwischen dem Schlesinger Wege und dem Rödelwehre gelegene Theil der **Pandauig-**  
**Flutbrunn** von 229 □ R. = 40,0 □ R. Flächeninhalt soll zur **Wiesenungung** auf die  
**neun Jahre 1876 bis mit 1884**  
**Sonnabend** den 5. Februar d. J. **Vormittags 11 Uhr**  
an Rathsstelle an den Weisthieren **verpachtet** werden.  
Die Verpachtungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der  
Oekonomie-Expedition im alten Johannis-Hospital zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 20. Januar 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Geratti.

### Musikalischer Bericht.

#### Viertes Bächner'sches Symphonie-Concert.

Leipzig, 25. Januar. Das vierte Symphonie-  
Concert der verklärten Bächner'schen Capelle  
fiel am 25. Januar statt und nahm einen recht  
günstigen Verlauf. Das Programm desselben  
enthielt fünf Nummern, nämlich: „Im Früh-  
ling“, Concert-Ouverture von A. Ringwaldt,  
(zum 1. Mal) Concert in A moll für Violine  
von Biotti, vorgelesen von Herrn A. Helmer,  
Mitglied des Stadttheaterorchesters, Quintett-  
satz von W. A. Mozart, nach einer im  
Mozartsaal zu Salzburg befindlichen Skizze  
bearbeitet von D. Bach, vorgelesen vom ge-  
samten Streichorchester, Ragig aus dem  
9. Concert von Spohr, vorgelesen von Herrn  
Helmer, und die Odeur-Symphonie von F. r.  
Schubert.

Die relativ beste Wiedergabe erfuhr die Schu-  
ber'sche Symphonie, wobei der 3. Satz in erster  
Linie zu nennen wäre, in dessen erstem Theile  
sich das Orchester von besonderer Güte erwies.  
Auch das Experiment mit dem Quintettsatz von  
Mozart gelang bis auf wenige Einzelheiten wider-  
Erwartung gut. Das die Aufführung der Ouver-  
ture andrückt, so wussten wir außer einigen  
Lohnschwankungen, die sich beim Eintritt der Celli  
und später bei dem der Holzinstrumente sichtbar  
machten, nichts Bedenklisches an derselben auszu-  
sehen. Im Ganzen erschien sie uns sorgfältig  
vorbereitet und wohl geeignet, dem Werke eine  
günstige Meinung zu erwecken, wie sie denn auch  
in Wirklichkeit eine freundliche Aufnahme fand.  
Mit dem Titel hat die Ouverture übrigens wenig  
gemein. Wenn mit dem jugendlichen Anfange,  
an dem sich nach und nach alle Instrumente bethei-  
ligen, an das allmähliche Werden erinnert  
werden soll, wie wir es im Frühlinge in der  
Natur wahrnehmen, so wollen wir dagegen ab-  
schließend nichts einwenden, auch soll den gemüthlichen  
Themen eine gewisse, freilich wenig natürliche  
Liebenswürdigkeit zugesprochen sein, die spätere  
Verwendung derselben aber, wie überhaupt der  
ganze Aufwand an Mitteln, sind viel zu  
kolossal, um mit allen den lieblichen Dingen,  
die uns der Frühling bringt, etwas gemein zu  
haben. Das war ein Frühling à la mode, nicht  
ohne falsche Reize. Wenn diese Musik durchaus  
ein Programm haben mußte und dasselbe nicht  
spezieller gewählt sein sollte, so war es wohl  
treffender zu finden. Von dem Titel abgesehen  
enthält das Werk des Interessanten genug, daß  
wir uns seiner Bekanntheit freuen können. Für  
die ausüblich etwas breitwüchtige Entwicklung  
war der fernere Verlauf und besonders die nach  
dem Schluß hin mächtige Steigerung desselben  
entscheidend.

Der Schluß des Abends, Herr Helmer, hat gut  
gepielt, das Spohr'sche Ragig vollendet als  
das Concert von Biotti, dessen Schwierigkeiten  
nicht immer mit Leichtigkeit überwunden wurden.  
Das Publikum lobte dem Künstler für den in  
den Bächner'schen Concerten immerhin seltenen  
Sinn durch Beifall und Hervorruf.  
M. Vogel.

### Hofmanns Wagner-Abend.

Der Hamburger Correspondent (Morgenzeitung  
der Börsenhalle) schrieb über das letzte Hamburger  
Hofmann-Concert u. A. Folgendes: „Der Unter-  
nehmer dieser Concerte macht es wie sein Vor-  
bild, Herr Ullman. Er stampelt das Unter-  
nehmen mit seinem Namen, wie mit einer Ge-  
schäftsfirma. Doch zwischen den Ullman-Con-  
certen und den Hofmann-Concerten gibt es  
einen nicht zu übersehenden Unterschied, wenn  
ihre Basis, nämlich das „Geschäft“, auch die-  
selbe sein wird. Verschieden sind sie in den  
Objecten ihrer Speculation. Speculirte Ullman  
auf die Anziehungskraft berühmter Künstlernamen,  
so versucht Herr Hofmann es mit einem be-  
rühmten Kunstwerk. Wenn man im Kunstleben  
Geschäfts-speculation gelten lassen will, so verdient  
unseres Erachtens der Gegenstand des Hofmann-  
Concertes im Allgemeinen den Vorzug.“ Ange-  
sichts der nächsten Sommer in Bayreuth zu  
Stande kommenden Bühnenfestspiele erachten wir  
die Idee, Bruchstücke aus den neuesten Wagner'schen  
Werken aufzuführen, für höchst interessant und  
zeitgemäß. Haben sich doch in verschiedenen  
Städten Vereine gebildet und es sich zur Aufgabe  
gestellt, mit Hilfe des Clavierauszugs die neuesten  
Werke Wagner's näher kennen zu lernen. Vor  
allen Dingen aber hat es Herr Hofmann ver-  
standen, eine glänzende Befragung zu finden, eine  
Befragung, welche in vieler Beziehung selbst der  
in Bayreuth nicht nachsehen wird, so daß  
wir unbedingt einen hohen künstlerischen  
Gebrauch erwarten dürfen. Die Hamburger  
Reform bemerkt daher sehr richtig: „Die Con-  
certaufführung gestattet, einen tiefen Blick der  
Orientirung in das Werk zu thun, und diese  
ist das verdammteste Publicum zur Begeisterung  
hin. Den Beschauern dieses Concertes wird der  
künstlerische Sinn, den dieser Abend brachte,  
lange im Gedächtnis bleiben.“

In dem dieswöchigen Leipziger Concert werden  
zum ersten Mal die Schlußszenen der Walküre  
(der Feuerzauber), sowie die vollständige große  
Szene der Rheingolden und des Rheingoldes aus  
der Götterdämmerung aufgeführt. Bei den ver-  
schlossenen Proben in Bayreuth war es besonders  
die letzte Scene, welche auch mit Begleitung des  
Pianoforte die Zuschauer in Entzücken versetzte.  
Allerdings ist die Scene sehr schwierig, sie verlangt  
die sorgsamste Einstudirung. Ein sehr erfahrener  
und praktischer Musiker, Herr Ewald, welcher  
selber Leipzig verläßt, um ein Engagement als  
Musikdirector an dem Hoftheater zu Drauschneweig  
anzunehmen, hat die Leitung der Proben über-  
nommen. Bei der Schwierigkeit, welche die Scene  
bietet, war es allerdings von großem Werth, die  
drei Sängerrinnen in unserer Stadt zusammen zu  
haben. Künstlerisch scheint demnach Alles ge-  
than zu sein, um mit den Aufführungen den  
höchsten Anforderungen zu entsprechen.  
Dr. L. G.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 29. Januar. Die Finanzdeputation  
der Zweiten Kammer empfiehlt, wie wir bereits  
mit kurzen Worten meldeten, die von der Staats-

regierung zur Fortführung der Bauten für Be-  
legung der Dresdener Militair-Etablissem-  
ents anderweitig geforderter 6,000,000 M.  
zur Bewilligung. Aus dem Bericht der Deputa-  
tion ist deutlich heraus zu sehen, daß man von dem  
ganzen Project nicht sehr erbaudt ist, daß indessen  
im gegenwärtigen Stadium nicht viel mehr dagegen  
zu machen ist und Nichts übrig bleibt, als die  
zur Vollendung der Bauten noch nöthigen Gelder  
zu bewilligen. Die Deputation spricht die Be-  
merkung aus, daß ein solches Lausgeschäfts  
höchstlich für das Land Sachsen niemals wieder-  
kehren werde, und ist zu der Ansicht gelangt,  
die Einstellung der 6 Mill. M. lediglich als einen  
Theil einer schon früher im Princip bewilligten  
größeren Summe von dem finanziellen Stand-  
punkte aus zu behandeln. Leider sei es ihr nach  
allen Erwägungen und Erwägungen nicht ge-  
lungen, die postulirten 6 Mill. M. abzumindern.  
Das Verlangen der vollen Einstellung der Summe be-  
gründete das Kriegsministerium mit Zahlen. Es wies  
aus, daß eine Abminderung eine theilweise, ja  
sogar völlige Einstellung der Bauten zur Folge  
haben müßte, wodurch große Nachtheile entstehen  
würden, indem die jetzt abgeschlossenen Bau-  
und Verpachtungsverträge nur mit unbeachteten Entschä-  
digungen rückgängig gemacht werden könnten.  
Die Deputation bekannte nicht, daß der Staat  
Sachsen als Darleiher der zum Bau jenseit  
hinzuwendenden Capitalien das gleiche Interesse  
an der raschen Föderung und an der baldigsten  
Beendigung der gesamten Militairbauten habe,  
denn dadurch allein könnten große Zinsverluste  
vermieden werden. Nach dem gegenwärtigen  
Stand der Sache sei zu erwarten, daß gegen  
Ende des Jahres 1876 das alte Arsenalgrund-  
stück in Altstadt-Dresden geräumt und in den Besitz  
des Staates gebracht werden könne für die zusam-  
menhängenden Flächen der alten Militairgrund-  
stücke in Altstadt-Dresden soll einwillen bereits  
ein einheitlicher Neubauplan aufgestellt werden.  
Die Deputation kann am Schluß ihres Berichts  
nur wünschen, daß, sobald eine günstigere Zeit  
für Handel, Industrie, Gewerbe und somit auch  
für speculative Neubauten gekommen sein werde,  
die alten Militairgrundstücke geräumt sein möchten,  
um eine gute Verkauftszeit benützen zu können.  
Die neuen Militair-Etablissemens beschreibt eine  
dem Bericht beigegebene Mittheilung auf das  
Kesselfeld. Die Bauten zerfallen in fünf  
Abtheilungen: a. zwei Infanterie-Casernen, b. Ca-  
dettenhaus und Hospital (letzteres lehnt die De-  
putation ab), c. Arsenal nebst Dependenz,  
d. Kaschutter-, Körner- und Weilmagazine,  
Militairbäckerei, Waschanstalt, Schlaftanstalten,  
Garnison-Verwaltung und Festungs-Befestigung,  
e. Militair-Reservanstalt, Cavallerie-, Artillerie-  
und Train-Casernen.

\* Leipzig, 28. Januar. Durch alle säch-  
sischen Staats-Budgets hat sich seit dem Jahre  
1843 gleich einem rothen Faden der Roth-  
schäbender Stollin gezogen. Die Erbauung  
dieses in dem genannten Jahre begonnenen  
Werkes hat bis Schluß des Jahres 1874 der  
sächsischen Staatskasse einen Aufwand von  
6,492,132 M. verursacht. Dafür wurden 13,515,94  
Meter oder 97,4 Proc. des Stollins fertig gestellt.

Zur Vollendung der noch auszuföhernden 354  
Meter oder 2,6 Proc. hat die sächsische Regierung  
für 1876-1877 noch die Summe von 339,000 M.  
verlangt. Die Regierung hatte früher die Hoff-  
nung ausgesprochen, daß die Vollendung des  
Stollins schon im Jahre 1875 erfolgen werde.  
Indessen es sind verschiedene Hindernisse, insbe-  
sondere das unerwartete Ausreten großer Wasser-  
mengen in mehreren Stollbrütern, eingetreten,  
welche diese Hoffnung nicht in Erfüllung  
gehen ließen. Die Finanzdeputation der Zweiten  
Kammer vermochte sich bei den betreffenden  
Mittheilungen der Regierung nicht zu be-  
rühmigen, und richtete eine Anzahl Fragen an  
die Vertreter des Finanzministeriums, von denen  
zwei lauteten, ob mit Sicherheit in Aussicht ge-  
stellt werde, daß die obige Summe von 339,000 M.  
die letzte Forderung für den Stollin sei, und  
welche regelmäßigen Einnahmen für die Folge  
aus dem Rothschäbender Stollin zu erwarten  
seien. Die Antwort der Regierung lautete in  
ersterer Beziehung, daß der Stollin mit der postu-  
lirten Summe von 339,000 M. noch nicht voll-  
ständig hergestellt werden könne. Bezüglich der  
zu erwartenden Einnahmen bemerkt die Regierung,  
daß die Beiträge der durch den Stollin gelösten  
Gruben sich jährlich auf etwa 87,000 M. belaufen  
würden, während die Einnahmen aus dem Ueber-  
schuß des durch den Stollin möglich gemachten  
sächsischen Bergbaus sich jetzt noch nicht berechnen  
ließen. Die Deputation bemerkt schließlich: „Weder  
die Befürchtung, daß auch in der nächsten Finanz-  
periode noch eine Nachforderung zu erwarten stehe,  
noch die Ueberzeugung, daß die bis jetzt ange-  
wendeten kolossalen Summen in keinem Verhält-  
niß zu dem Nutzen stehen, welchen der Rothschäb-  
ender Stollin dem Freiburger Bergbau in Zukunft  
gewähren wird, konnte die Deputation veranlassen,  
an eine Ablehnung des Postulats zu denken, sie  
mußte sich vielmehr vergegenwärtigen, daß es sich  
um Vollendung eines Werkes handelt, welches  
vor 32 Jahren begonnen, seiner Zeit für den  
Bergbau als dringend notwendig und in volks-  
wirtschaftlicher Beziehung für nützlich angesehen  
wurde, und daß das zu dessen Vollendung noch  
nothwendige Capital nach den oben angeführten  
Mittheilungen der Regierung einen verhältniß-  
mäßig guten Nutzen bringen wird.“

— Einer Mittheilung zufolge wird dem Land-  
tag nach seinem in nächster Zeit bevorstehenden  
Zusammentritt von Seiten der Regierung auch  
ein neues Wasserlausgesetz zur Berathung  
vorgelegt werden. Wer von den Industriellen  
dabei betheiltigt ist, wird diese Nachricht mit  
Dank und Freude begrüßen, denn hier ist noch  
eine Lücke in unseren Gesetzen, welche dieses An-  
recht zuläßt, wie dies schon aus der Menge lang-  
wieriger Wasserproceße zu erkennen ist. Namentlich  
unser Gebirge hat viele Wasserläufe aufzuweisen,  
welche alle zu Gunsten der Industrie, durch  
Fabriken und Mühlen aller Art, ausgenutzt  
werden und wodurch viele Tausende ihren Unter-  
halt finden. Während der Sommermonate aber,  
wo die Wasser abfließen etwas zurücktreten,  
kommen die Dörren Defonomen und schlagen die-  
selben kraft ihrer angeblichen Rechte auf ihre  
Wiesen, setzen selbige permanent 3 bis 4 Monate



In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. April 1875...

General-Versteigerung: Centralhalle in der Höhe... 1. General-Versteigerung...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienft-Nachweisung... 1. October 1875 bis 31. März 1876...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilderrammlung... Sonntag u. Feiertags 10-12 Uhr...

U. A. Kleinmann's Musikalien-Instrument- u. Salten-Handlung... Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik...

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf... bei Hermann Claus, Körnerstraße 27.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten... bei F. F. Jost, Grimma'sche Steinh. 4.

Gummil- u. Guttapercha-Waaren-Lager... bei Gustav Kries, 18. Schützenstr.

Neues Theater (28. Abonnements-Vorstellung)... Mozart-Feier III. Die Zauberflöte.

Castro Zamino Die Königin der Nacht... Dr. Reß, Dr. Stolzenberg...

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig... Sonntag, 30. Januar: Letzte Gastspiel des Herrn Emil Siebertl...

Wittes Theater Sonntag, 30. Januar: Die Wälder. Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater. Sonnabend den 29. Januar 1876 zum 10. Male: Orilla. Operette in 3 Acten von Dopp...

Vandeville-Theater. Sonntag den 30. Januar 1876: Gastspiel der Opernsängerin Frau Duro aus Lyon, Signor Alloni und Herr Karull.

Germania-Theater. Sonntag den 30. Januar Vorstellung. 2. dramatische Vorlesung...

des Königl. Hofkapellmeisters Herrn Gustav Müller v. Wießbaden im Saale der Buchhändlerbörse...

Zweite Kammermusik-Aufführung der Euterpe Sonntag den 30. Januar 1876...

im Saale Blüthner, Weststrasse 29. Sonate für Clavier und Violine...

Zwei Lieder am Clavier v. A. Rubinstein und Rich. Wagner...

Abonnement-Billets zu den vier Kammermusik-Aufführungen: gesperrt 6 A, ungesperrt 4 A...

Erste Kammermusik (II. Cyklus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig...

Die Herren: Anton Rubinstein, Concertmeist. Schradleck, Hauptbold (Violine), Bolland (Viola), Schröder und Pester (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente, op. 35, F-moll Beethoven. Trio für Pianoforte, Violino, Violoncell, op. 70, D-dur Beethoven.

Solostücke für Pianoforte Rondo (A moll) Variationen (D-dur) Mozart, Haendel.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 7.15, B. nach Magdeburg...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meissen): 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 1.40, 2.40...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meissen): 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 1.40, 2.40...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meissen): 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 1.40, 2.40...

K. Handelsgericht Leipzig. Eingetragen: Firma Post Meyer (Reichsstrasse 47)...

Berpachtung. Die Auktion der Flächen unter den Höfen des Biawetz'scher Hauses...

Verkauf von Bauplätzen in Connowitz. Mehrere Bauplätze, begrenzt von der Gasse, Schulgasse...

Jagd-Berpachtung. Die Jagdgründe der Herrschaft Zitzsch, welche nahe an dem Bahnhof Zitzsch liegt...

Auction. Sonnabend 29. Jan. Vormittag 11 Uhr 9 Baden Judo- und Giron-Tabak...

Versteigerung. Dienstag den 1. Februar c. Mittags 1 Uhr. Soll der Bestand an Kugeln (vorzüglich für Tischler u. Stellmacher) auf ca. 10 Wagen...

Nachlass-Auction. Ein werthvoller Nachlass, bestehend in Juwelen, Gold- und Silberfachen, Möbeln, als: 1 grüne Blüschgarmitur...

Auction. verpfändeter Gegenstände, als: 1 sehr feiner mahog. Schreibsecretair, Stühle, Tische, Sophas...

VII. Verloosungs-Anzeige. Preussische Hypotheken-Actien-Bank. In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts...

Lit A. & 3000 Mark (1000 Thlr.) rückzahlbar mit 3600 Mark (1200 Thlr.) No 28 203.

Lit B. & 1500 Mark (500 Thlr.) rückzahlbar mit 1800 Mark (600 Thlr.) No 95 165 226 218 678 855.

Lit C. & 600 Mark (200 Thlr.) rückzahlbar mit 720 Mark (240 Thlr.) No 142 220 422 614 725 911 1960 1295 1263.

Lit D. & 300 Mark (100 Thlr.) rückzahlbar mit 360 Mark (120 Thlr.) No 280 950 1315 1335 1353 1681 1704.

# Vaterländische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld

— errichtet 1822 —  
 empfiehlt sich zu Versicherungen von  
 Waaren, Erntevorräthen, Maschinen, Mobilien aller Art  
 durch ihre Haupt-Agentur für Leipzig und Umgegend  
**Albert Lenz,**  
 Querstrasse 20, Mittelgebäude, parterre rechts oder auch Markt 13, Tr. D,  
 2. Etage, Klostergasse 3, 2. Etage und die Special-Agenturen: **G. Back-**  
**haus** in Leipzig, Grimm Steinweg 61, **Hermann Stöpel** in Plagwitz  
 und **David Lehmann** in Rodnitz.

**Unsere Theerproduction**  
 in Höhe von ca. 13000 Ctr. pr. Jahr  
 ist auf zwei aufeinander folgende Jahre im Ganzen oder in Theilen von mindestens 1000 Ctr.  
 zu vergeben und sind Offerten an die Unterzeichnete zu richten. (H. 3314b.)  
**Die Gasanstalt zu Chemnitz.**

## Polytechnicum Langensalza,

Königl. conc. höhere technische Lehranstalt  
 für Maschinen, Mühlen, Spinnerei-Techniker, sowie für Architekten, In-  
 genieure und Bautechniker überhaupt, in Verbindung mit Cursus zur Vorbereitung für  
 den civ. Freiwilligen- und einen Vorkursus unter Leitung des Herrn Schulrath  
**Loosli.** In den getrennten Abtheilungen der Hauptschule unterrichten 12 Hochlehrer, den  
 Vorsitz im Examinato führt Herr Landrath v. Marschall. Für das weitere Fort-  
 kommen der Absolventen wird von Seiten der Anstalt gesorgt. — Trotz der bedeutenden  
 Frequenz ist der Lebensunterhalt billig.  
 Beginn des Sommersemesters am 20. April. Prospect unentgeltlich und franco  
 durch den Director (H. 0367.) **Dr. Kirchner.**

**Bewährte medicinische Specialitäten, als:**  
**A. Sues'scher Gichtthee** . . . . . à Bad. . . . . 1. 50  
**A. Sues'scher Gichtbalsam** . . . . . à Fl. . . . . 1. 50  
**Geförwasser gegen Frostschaben** . . . . . à Fl. . . . . 1. —  
**Wilhelms Zahntropfen** . . . . . à Fl. . . . . — 80  
**Zahnelixir gegen caridien Zahnschmerz** . . . . . à Fl. . . . . — 80  
**Zahn- und Mundbalsam zur Conservirung des Zahnefleisches** . . . . . à Fl. . . . . 1. 20  
 empfiehlt **Ed. Fahlberg Nacht.,**  
 Kleine Fleischergasse 8.  
 (H. 3306.)



**Chinesische Thees,**  
**Englische Biscuits**  
 von **Huntley & Palmers, London.**  
**Schweizer Chocolate,**  
 von **Ph. Suchard.**

Lager vom feinsten direct bezogenen  
**Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Goa,**  
**Mandarinen-Arac und Düsseldorf Punsch-Essenzen.**  
**Riquet & Co.,**  
 Klostergasse No. 15.

## Pianoforte-Magazin von L. Riemer

in Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 40,  
 empfiehlt sein großes Lager von franz., gerad- und schrägsaitigen Pianinos unter 5jähriger schrift-  
 licher Garantie von unübertrefflichem starken Ton.  
**En gros. Nähmaschinen. En détail.**  
 Keine in weiten Kreisen gut eingeführten Nähmaschinen sämtlicher Systeme verlässt unter  
 zweijähriger reeller Garantie auch im Einzelnen gegen Barzahlung zu den niedrigsten Engrospreisen.  
 Auch auf Abzahlung habe die Preise bedeutend ermäßigt.  
**F. W. Böhm** in Zeitz und Leipzig, Peterstraße Nr. 30.

## Scheele & Mark

**Leipzig, Lange Strasse No. 46,**  
 empfehlen sich zur Anfertigung von Dampf-, Gas-, Wasser- und Central-Heizungs-  
 Anlagen neuesten Systems.  
 Gleichzeitg empfehlen die von **Gehr. Körting** in Hannover patentirten Dampf-  
 Frühlgebläse, als: Injectoren, Wasser-Blasatoren, Unterwindgebläse etc.  
 Als etwas ganz Neues empfehlen wir die oben erwähnten Unterwindgebläse zur Erhöhung  
 des Zuges, sowie zur Vertheilung einer fast vollständigen Rauchverbrennung. Beste Referenzen  
 sehen zur Seite und können auch verschiedene Apparate bei uns in Thätigkeit gesehen werden.  
 Von mir wesentlich verbesserte  
**Holsteiner Stiff-Dresch-Maschinen**

mit Speisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf  
 Lager. — Diese Maschine ist die vollkommenste, welche bis jetzt in dieser Art fabricirt  
 worden ist und zeichnet sich besonders durch leichten Gang, bedeutende Leistung, sowie  
 dadurch aus, daß sie das Stroh gänzlich unverletzt läßt.  
 Der Preis dieser anerkannt vorzüglichen Maschine, welche bereits bedeutenden Absatz  
 gefunden hat, ist niedriger als der aller frühesten Constructionen. Auf meinem Fabriksort steht  
 ein Exemplar im Betriebe zur gefl. Ansicht.  
**August Vogel in Liq.**  
 in Neu-Sellerhausen bei Leipzig.

## Raven & Kispert,

Nr. 24 Sophienstraße Nr. 24  
**Fabrikanten**  
 von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.  
**Hüte und Mützen** in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu  
 außerordentlich billigen Preisen in großer Aus-  
 wahl bei **E. Proskauer, Painsstraße 4.**  
 en gros und en détail

# Dampfsägewerk

von **F. W. Dorn** in Oschatz  
 empfiehlt sein Lager von schönsten fernigen Eiserne Pfosten und Brettern,  
 für Fassfabriken, Wälder-, Glaser- und Tischlerarbeiten sehr geeignet.



**Das grösste Erfurter Schuhlager**  
 von **N. Herz**  
 45 Reichstraße 45

ist auf's reichhaltigste assortirt in allen Arten  
**Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten**  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder  
 jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten  
 Preise gestellt.  
**NB. Ballschuhe und Stiefeletten**  
 von den elegantesten bis zu den einfachsten in jedem Genre. **H. Goldsaffian-Schuhe** mit  
 Kofferten von 1 Thlr. 10 Ngr. an. **Goldsaffian-Stiefel**, leicht elegant, von 3 Thlr. an etc. etc.  
 Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

## Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäfts-  
 locals **Grimm, Steinweg 3** und Verlegung dessel-  
 ben nach der **Grimm'schen Strasse No. 19, Café**  
**französisch** gegenüber, verkauft sein älteres Waaren-  
 lager sämtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen  
 und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabge-  
 setzten Preisen  
 das grösste Wiener Schuhlager  
 von **Heinrich Peters, Grimm, Steinweg 3.**

## Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

empfehlen Herrenstiefeln von 3 an, Schaftstiefeln von 3 an, Damen-  
 Lederstiefeln von 2 an, hohe Herren-Stulpenstiefeln, feine Glacé-  
 Schuhen und Led-Stiefeln, juridische Damen- und  
 Kinderstiefeln zu bedeutend billigen Preisen. Auch sind da-  
 selbst Sonntag Schuhen u. Stiefeln zu bekommen. **Nicolaisstr. 24**

## Bestes starkes kief. Brönnholz

à Meter M. 12.00 reelles Maass à Meter M. 12.00  
 auf Wunsch geschnitten und gehackt,  
 zu schneiden in 3 Rügen à Meter . . . 1. 25  
 desgleichen in 2 Rügen à Meter . . . 1. 00  
 zu hacken bei 3 Rügen à Meter . . . 1. 25  
 desgleichen bei 2 Rügen à Meter . . . 1. 00  
 Transport bis vor die Thür à Meter . . . 0. 50  
 an Ort und Stelle zu tragen wird billigt berechnet.

## A. Gätzsokmann & Dittmar.

Ofenfabrik u. Holzhandlung,  
 Neu-Neuditz bei Riebeck's Brauerei.  
**Theegruss,**  
 frisch abgefeilt, 1/2 Rilo 2 Rarl, empfohlen **Riquet & Co., Klostergasse 15.**  
 Chinesische Thee-Handlung.

## Von einem der ersten Häuser Hollands

wurde mir der Verkauf seiner Fabrikate in  
**Holländischen Cigarren-Specialitäten**  
 übertragen. Diese überaus milden und angenehmen, dabei feinen Cigarren halte ich allen  
 Rauchern zu Original-Preisen in verschiedenen Sorten angelegentlichst empfohlen.  
**A. Silze,** Petersstrasse 30 im Hirsch und  
 Goethestrasse 9 in der Creditanstalt.

## Habana-Ausschuss-Cigarren

(R. B. 479.) Eine neue Sendung  
 empfängt und empfiehlt  
 per Mille 75 Mark.  
 per 100 Stück 7 Mark 50 Pfg.  
**Paul Altmann, Grimm, Strasse 31.**

Die **Wildhandlung** von **Ernst Krieger,**  
 8 Sporngraben 6,  
 empfiehlt alle Arten Wild: Roth- und Damhirsch,  
 Schwarz- und Rehwild, frisch geschossene Hasanen,  
 Rebhühner, Birzhühner, Ganselbühner, als auch  
 frisch geschlachtete Truthühner, letztere nach Gewicht  
 zu den billigsten Preisen. Bestellungen zu festsetzen  
 werden nach Angabe der Personen dratfertig schnell  
 ausgeführt.

No 2  
 In der  
 bildet den  
 die 3. Be-  
 haltstat.  
 Bezug auf  
 hinsichtlich  
 wüßten t  
 schafter in  
 den Sten  
 den fragli  
 die Foliv  
 dieselbe sic  
 und sie  
 mehr als  
 äußert sich  
 in Philab  
 daß mer  
 ndge.  
 Schwierig  
 besser ist  
 Eberly  
 parcte au  
 amerikani  
 ganze G  
 Genirun  
 rathung  
 \$ 125  
 wenn er  
 schaft zur  
 sey vorg  
 Geh-Rat  
 welche je  
 des Paul  
 \$ 130  
 den iffen  
 Infitute  
 thums b  
 wird mit  
 v. Sey  
 v. Rint  
 gebracht.  
 Wesen n  
 (Gensbu  
 durch ein  
 hältnisse.  
 Bunde  
 legt die  
 setliche  
 gegen die  
 Redner  
 Gegensta  
 griff vo  
 setten vo  
 dem Sta  
 staatsfe  
 neueite  
 Deutscher  
 Arbeiter  
 welches  
 Man die  
 aufgebr  
 Das S  
 Polit  
 cialen d  
 lich in  
 Oben a  
 beiterpa  
 sei ja n  
 im Allg  
 Zeit vo  
 leuden  
 Unzufrie  
 Der  
 socialisti  
 sichtlich  
 Hörer  
 gebe zu  
 classen  
 untere  
 Nichtad  
 Es wir  
 socialber  
 „Wolff  
 darget  
 traten g  
 Der  
 thut wo  
 sein: n  
 herant  
 bekannt  
 Alles a  
 fell, ih  
 weil die  
 christlich  
 Social  
 Dies is  
 sich be  
 durch d  
 Bewege  
 bestand  
 Vereini  
 wurden  
 mit Ge  
 auf für  
 sich ein  
 gebroch  
 Abrech  
 einen b  
 stützau  
 Gotha  
 möglich  
 schen

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 29.

Sonnabend den 29. Januar.

1876.

## Deutscher Reichstag.

39. Sitzung am 27. Januar.

In der heutigen Sitzung des Reichstages bildet den ersten Gegenstand der Tagesordnung die 2. Beratung des Nachtrages zum Haushaltsetat. Abg. Schroeder (Lippstadt) nimmt Bezug auf die vorgesehene Debatte und betont hinsichtlich der seitens des Centrums nicht bewilligten Erhöhung des Gehalts für den Votalschreiber in Rom, daß die Mehrheit des Hauses den Steuerzahlern gegenüber nicht berechtigt sei, den fraglichen Posten gar nicht zu stellen. Was die Integrität seiner Partei betreffe, so hätte dieselbe sich von 53 auf 97 Mitglieder erhöht, und sie werde aus den nächsten Wahlen mit mehr als 100 Mitgliedern hervorgehen. Er äußert sich dann noch über die Weltausstellung in Philadelphia und spricht den Wunsch aus, daß man wirkliche Arbeiter dahin entsenden möge. Präsident Dr. Delbriick hebt die Schwierigkeiten in der Auswahl hervor, die besser Privatreisen überlassen bleibe. Abg. Dr. Eberly spricht vom philanthropischen Standpunkte aus für die Vermittlung der Fonds zur amerikanischen Ausstellung. Demnach wird der ganze Gesetzentwurf gegen die Stimmen des Centrums angenommen. Hieran wird die Beratung der Strafvorlage fortgesetzt.

§ 128 des Entwurfs bezieht den Gehorsam, wenn er den Mitgliedern einer geheimen Gesellschaft zur Pflicht gemacht wird, mit der im Gesetz vorgesehene Strafe. Der Commissarius Geh. Rath Kienig begründet die Vorlage, für welche jedoch nur die konservativen Fractionen des Hauses stimmen.

§ 130 ist folgenden Inhalts: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise die Institute der Ehe, der Familie oder des Eigentums öffentlich durch Rede oder Schrift angreift, wird mit Gefängnis bestraft.“ Die Abgeordneten v. Seydewitz, v. Rathhahn, Gilly und v. Rinnigerode haben ein Amendement eingebracht, welches der Regierungsvorlage die Befreiung nach entspricht. Abg. v. Falkenberg (Gumburg) begründet dasselbe in aller Kürze durch einen Hinweis auf die bestehenden Verhältnisse.

Bundesbevollmächtigter Graf zu Eulenburg legt die Motive dar, welche die geforderte gesetzliche Bestimmung begründen. Sie sind direct gegen die Socialdemokratie gerichtet, und bezieht sich auf, daß, so viel auch über diesen Gegenstand geschrieben worden, der wirkliche Begriff von den bestehenden Gefahren doch nur selten vorhanden sei, und daß es unerlässlich sei, dem Staate Gefahr in die Hand zu geben gegen staatsfeindliche Tendenzen. Er schildert dann die neueste Entwicklung und Verschärfung des Deutschen Arbeitervereins mit dem demokratischen Arbeiterverein und analysirt das Programm, welches sie im vorigen Jahre aufgestellt haben. Man dürfe nicht vergessen, daß eben das nicht ausgedrückt werde, was wirklich gewollt werde. Das Streben der Socialdemokratie gehe in der Politik auf die rote Republik, in der socialen Richtung auf Kommunismus, und endlich in der Religion auf Atheismus. Ohne solche Ideen auszusprechen, ziehe die socialistische Arbeiterpartei immer weitere Kreise an sich. Es sei ja nicht zu verkennen, daß in der Gesellschaft im Allgemeinen ein gewisses Mißbehagen zur Zeit vorhanden und namentlich unter den arbeitenden Klassen verbreitet sei. Es wäre es leicht, Unzufriedenheit zu sähen resp. anzufachen.

Der Minister geht dann auf die Methode der socialistischen Vorträge ein; hier rufe man abfällig neue, ungelante Bedürfnisse bei den Höhrern hervor, fange mit dem Tagelöhner an, gehe zu immer höheren Ordnungen der Arbeiterklassen hinauf und werde sich an Soldaten und untere Beamte, um sie zur Enttäuschung über die Richtung ihrer Menschenrechte aufzufachen. Es wird dann eingehend an Citaten aus den socialdemokratischen Häftlern, namentlich dem „Volkstaat“ und dem „Neuen Social-Demokrat“, dargestellt, wozu die Ziele der Social-Demokratie gerichtet sind.

Der Volkstaat sagt: „Denk was Ihr wollt, thut was Ihr wollt, aber Ems laßt Euch gefangen sein: um die Revolution kommt Ihr nicht herum!“ Dieselben Gedanken finden sich in der bekannten Arbeitermarschallise. Aber daß das Alles auf geschicktem Wege (Heiterkeit) geschehen soll, ist eben unvereinbar mit dem Socialismus, weil die Länder, in denen er existirt, vorwiegend christliche sind und das Christentum und die Socialdemokratie wie Feuer und Wasser sind. Dies ist wenigstens die offen ausgesprochene Ansicht der Socialdemokratie. Man wird behauptet, durch die Maßregeln von 1874 sei die socialistische Bewegung genug gebremst. Diese Maßregeln bestanden in der Anwendung der Vereinsgesetze. Vereine, die mit einander in Verbindung standen, wurden aufgehoben und zugleich einzelne Agitatoren mit Gefängnis bestraft. Letztere verschwanden hierauf für einige Zeit vom Schauplatz und die Agitation ließ einigermaßen nach, ihre Macht aber war nicht gebrochen, denn die socialen Häftler sind mit der Überzeugung von 1875 sehr zufrieden. Dieselben legen einen bedeutenden Werth auf ihre numerische Vergrößerung bei den Wahlen. Auf dem Congresse zu Ostha ist es zur Sprache gekommen, daß es zweckmäßiger sei, die Leute nicht sofort zum socialistischen Centralverein heranzuziehen, sondern Gewer-

schaften zu gründen. In letzteren ist die Agitation gewöhnlicher. Dort läßt man das Gift desto besser nach und nach wirken. Es existiren 359 Agitatoren und über 30.000 zahlende Mitglieder, ungerchnet die Gewerksvereine.

Zum Schluß sagte der Minister: „Ich habe aus allen diesen Umständen die Ueberzeugung gewonnen, daß wir es hier mit einem Todfeinde des Staates zu thun haben, und in dieser Ueberzeugung werde ich bekräftigt durch die Berichte der Staatsanwälte, welche mit diesen Leuten direct zu thun haben. Es ist das ein wie ein Krebsgeschwür fortwährendes Uebel, dem Halt geboten werden muß. So stark fühlen wir uns als Staat wohl noch, daß wir zuletzt auch mit diesem Feinde fertig werden, aber auf welchem Wege! Wenn wir mit den bisherigen Gesetzen diese Heer besänftigen müssen, dann werden wir allerdings nicht unterliegen, aber wir werden so lange überrollt, bis es zur offenen Schlacht kommt, wo wir dann freilich entscheiden die Oberhand haben werden. Aber dazu wollen wir es nicht kommen lassen. Die Regierung verlangt von Ihnen jetzt Waffen, die es unnötig machen, später von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Sind Sie, meine Herren, in Ihrer Majorität meiner Ueberzeugung nicht, so muß ich mich bescheiden und mit den Mitteln, die ich besitze, mich behelfen, bis die Flinte schießt und der Säbel hant; haben aber meine Ausführungen Eindruck auf Sie gemacht, dann seien Sie staatsmännlich gesinnt und verzögern Sie uns nicht die Waffen, die wir jetzt fordern.“

Abg. Paffelmann bedauert gegenüber dem Vorredner, daß die „socialen Frage“ in Wirklichkeit so sehr wenig verstanden werde. Die Bestrebungen der Socialisten würden nur dann beseitigt werden können, wenn man vorher das sociale Uebel beseitigt hätte. Er führt zur speciellen Widerlegung des Ministers die Gründe an, welche die socialistische Bewegung als berechtigt erscheinen lassen. Es falle den Socialisten nicht ein, das auf Arbeit beruhende Eigentum nicht anzuerkennen, wenn sie gleich das heutige System von Privateigentum für unhaltbar erklären. Die Ideale der Socialdemokratie, die rote Republik, den Kommunismus und den Atheismus müsse er weit von sich weisen. Seine Partei stehe auf einem weltlich-historisch-philosophischen Standpunkte, sie begehre nicht, ihre Ideen mit einem Schläge zum Durchbruch zu führen, brauche darum auch keine revolutionären Mittel.

Abg. Paster findet, daß die Häftler, welche die sogenannte Partei der Agrarier vertreten, noch weit schlimmere Dinge sagen, als die socialdemokratischen Organe. Wenn man den socialen Uebelständen durch Gesetze hätte abhelfen können, so wäre dies schon längst geschehen. Es handele sich hauptsächlich nicht um die Alternative: Bürgerkrieg oder Annahme des Paragraphen. Wenn man mit so einfachen Bestimmungen die Socialdemokratie niederwerfen könne, so brauche man keine besonderen Paragraphen.

Graf Eulenburg erwidert darauf, ohne jedoch auf der Tribüne verständig zu sein.

Abg. Reichensperger (Treffeld) ist von dem Standpunkte der Regierung nicht sehr entfernt, kann sich aber dem in dem Paragraphen ausgesprochenen Gedanken nicht anschließen. Er müsse nach mancher Richtung hin auch dem Abg. Paster Recht geben. Denn man sei nach und nach etwas abgestumpft. Auch durch die Annahme des Paragraphen werde wenig an den Verhältnissen geändert. Er selbst würde dem Paragraphen schon deshalb nicht zustimmen, weil er zu elastisch sei, um ihn in ein Strafgesetz zu bringen. Möchte die Regierung die christlichen Lehren derer, welche allein einen dauernden Erfolg versprechen.

Abg. Hammerer glaubt, daß allerdings der Socialismus auch für Deutschland große Gefahren bringe. Es frage sich nur, wie man denselben entgegen treten solle. Das eingeschlagene Verfahren könne er nicht billigen; er mache dem Minister den Vorwurf, Dinge gesprochen zu haben, welche schon Gemeingut seien. Ueber den Socialismus sei das Haus derselben Ansicht wie die Regierung. Man habe in Frankreich durch ähnliche Bestimmungen das socialistische Feuer so lange zurückgehalten, daß es in der Commune zu einer Zeit losbrach, wo das Vaterland in der größten Gefahr schwebte. In keinem Lande sei die Gefahr des Socialismus größer als in Deutschland, weil dasselbe die conservativen Classen gern mit dem Feuer spiele.

Der Paragraph wird schließlich bereit abgelehnt, daß sich bei der Abstimmung keine Stimme für denselben erkläre.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Rest der heutigen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichstag hat dem Reichstage ein Verzeichnis der Grundstücke, welche das Reich durch specielle Rechtsmittel erworben hat, mit nachstehendem Schreiben zugehen lassen: Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der zum dienlichen Gebrauch einer Reichsverwaltung bestimmten Gegenstände von 1873 enthält die Vorschrift: dem Reichstage ist ein Verzeichnis des als Eigentum des Reichs festgestellten Grundbesitzes mitzuteilen, auch alljährlich von dem im Grundbesitz des Reichs stehenden Veränderungen Kenntnis zu geben. Die Immo-

bilien, welche Eigentum des Reichs geworden sind, lassen sich rücksichtlich des Erwerbstitels in zwei Kategorien sondern. Die eine umfaßt diejenigen, welche nach dem Gesetz vom 25. Mai 1873 aus dem Eigentum der einzelnen Bundesstaaten in das Eigentum des Reichs übergegangen sind, die andere denjenigen Grundbesitz, welchen das Reich durch specielle Rechtsmittel (Kauf, Tausch etc.) erworben hat. Unmittelbar nach dem Erlaß des Gesetzes vom 25. Mai 1873 sind die erforderlichen Einleitungen getroffen worden, um festzustellen, welche Immobilien der ersten Kategorie angehören. Da die Zahl dieser Grundstücke eine sehr große ist, auch in Betreff vieler von ihnen mit den betheiligten Bundesregierungen Auseinandersetzungen über zweifelhafte Rechtsfragen stattgefunden haben, so hat diese Arbeit noch nicht zu Ende geführt werden können. Die Grundstücke der zweiten Kategorie sind in dem anliegenden Verzeichnis zusammengestellt. Die Anlage umfaßt auch diejenigen Grundstücke, welche bis 1866 Eigentum des voranigen deutschen Bundes waren und in das Eigentum des Reichs übergegangen sind. Dieselben konnten nicht bei dem unter dem Gesetz vom 25. Mai 1873 fallenden Immobilien ihre Stelle finden, weil das Reich sie nicht aus dem Eigentum eines einzelnen Bundesstaates erworben hat. Von diesen Grundstücken gehören 3 zum Reichskanzleramt: das Reichskanzleramt, die Normalauswahngscommission und das Statistische Amt, 12 zum auswärtigen Amt: die zwei Dienstgebäude des Amtes in Berlin und Dienstaebäude in Alexandrien, Belgrad, Jofobama, Rom, St. Petersburg, Judo, Amoy, Wien und zwei Grundstücke in Konstantinopel. Der übrige Teil des Verzeichnisses enthält nur Grundstücke der Militär- und Reichseisenbahverwaltung.

Nachdem der Reichstag die Kosten bewilligt hat, kann jetzt die Ernennung eines Botschafters in Rom erfolgen, und der jetzige deutsche Gesandte Herr v. Reubell hat es verstanden, sich in Rom so allgemein beliebt zu machen, daß man vermuthen darf, daß die Wahl auf ihn selbst fallen wird. Beiläufig bemerkt, wir sind gar nicht der Meinung unserer Militärs, welche in unserem Zeitalter der Öffentlichkeit und des leichten Verkehrs alle Gesandtschaften für überflüssig halten und meinen, Consuln genügen. Auch wenn die Hölle und Regierungen alle Verhandlungen britisch abmachen wollten, so würden sie doch eines oder mehrerer Männer von politischer Bildung bedürfen, die ihnen über die Vorgänge in den großen Staaten einen fortlaufenden raschen Bericht erstatten, und um dies genügend thun zu können, eine entsprechende gesellschaftliche Stellung einnehmen müßten. Dies sind eben unsere Gesandtschaften. Freilich müssen sich ihre Berichte jetzt um erstere und wichtigere Dinge drehen als ehemals, wo es sich größtentheils um die Frivolitäten der Hofreise handelte. Und wer in einer fremden Hauptstadt gelebt hat, der weiß, wie wertvoll es für jeden Fremden ist, an seiner Gesandtschaft Anhalt und Unterstützung in allen Beziehungen zu finden. Die Zahl derjenigen Gesandten, welche in Vertretung dieser Ehrenpflicht es vorziehen, als große Herren sich abzuschießen und sich um ihre Landleute nur dann zu kümmern, wenn sie einen hohen Titel führen, hat glücklicher Weise sehr abgenommen und wird hoffentlich ganz verschwinden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: In Chemnitz in Sachsen hat kürzlich eine Socialisten-Versammlung stattgefunden, in welcher dem „Volkstaat“, also einer in diesem Falle gewiß glaubwürdigen und zuverlässigen Quelle zufolge, berichtet wurde, der Parteivorstand juble an jedem Ersten eines Monats 600 Thlr. (nicht 2!) zur Agitationszwecken aus, und mehr als die gleiche Summe werde im Laufe des Monats noch zu diesen und ähnlichen Zwecken vom Vorstande gezahlt. Das würde fürs Jahr mindestens 15,000 Thlr. machen. Man rechne man dazu noch die Einbuße an Arbeitszeit und wahrhaft productiver Leistung, die nur aus der Agitation an sich erwächst, und man wird leicht zu verstehen vermögen, wach' verheerende Wirkung ein solches Treiben auf den gesammten nationalen Wohlstand Deutschlands ausüben muß. Keine feindliche Invasion vermöchte der Leistungsfähigkeit des Volkes so enorme Lasten aufzuerlegen wie die socialdemokratische Propaganda, die, nicht damit zufrieden, den Werth der Leistungen des Arbeiters stetig zu verringern und damit der fremden Concurrenz zum leichten Siege zu verhelfen, auch das effective Ergebnis der in jeder Beziehung unzureichenden Arbeit so unbedacht verschleudert.

Bei dem preussischen Justizministerium ist jetzt eine vom Ausschuss des deutsch-italienischen Bundesbundes zu Leipzig angelegte Petition eingetroffen, die sich gegen die ultramontane Judenbege richtet. Der Bonifacius-Berein colportirt nämlich durch Rheinland und Westfalen ein Pamphlet: „Nicht Judenbath, sondern Christenschuh“, welches, wie die Petition ausführt, in seinen Angriffen auf die Juden alles bisherige Maß überschreitet. Der ganze Inhalt der Broschüre von Anfang bis zu Ende sei offenbar lediglich zu dem Zweck geschrieben, um die christliche Bevölkerung Deutschlands zum Haß und zu Gewaltthatigkeiten gegen die Juden anzureizen. Es seien dadurch die §§ 130 wie 166 des deutschen Strafgesetzbuchs verletzt. Es bitten die Petenten das Justizministerium, die

competente königliche Staatsanwaltschaft mit Anweisung zur strafrechtlichen Verfolgung der Broschüre zu versehen. Wir können hinzufügen, daß die Absicht besteht, der Petition Folge zu geben und solchem Treiben der Ultramontanen ein Ende zu machen, über dessen Wesen und schädliche Wirkung auf den Frieden der Bevölkerung bereits ein sehr umfangreiches Material gesammelt worden ist.

Aus Anlaß der Beschlüsse der Justizcommission des Reichstages, betreffend die Einführung der großen Schöffengerichte an Stelle der Strafkammern bei den Landgerichten, hat der Justizminister Dr. Leonhardt eine Circularverfügung an sämtliche preussische Appellationsgerichte und Oberstaatsanwaltschaften gerichtet, in welcher er diese Behörden zu einer Meinungsäußerung über die Einführung der Schöffengerichte bei den Landgerichten auffordert, um nach Kenntnisaahme derselben selbst zu der von der Justizcommission angeregten Frage Stellung zu nehmen. Die begutachtenden Behörden sollen, wie im Rescript ausdrücklich betont wird, in ihren Gutachten einen kurzen prägnanten Ausdruck ihrer Ueberzeugung bieten, frei von jeder eingehenden dogmatischen Erörterung, und ausschließlich auf Grundlage einer unbefangenen tatsächlichen Würdigung der rechtlichen, politischen und socialen Zustände erklären, ob eine Einführung des von der Justizcommission des Reichstages beauftragten Justizrats Gesahres für die Rechtspflege, für die öffentliche Sicherheit und das Staatswohl in sich birgt.

Aus Mecklenburg, 26. Januar, wird gemeldet: Der Karyem erließ das Staatsministerium eine Verfügung, wodurch alle landesherrlichen Diener angehalten werden, ihren kirchlichen Verpflichtungen in Bezug auf Tausch und kirchliche Einsegnung der Ehen nachzukommen. Diefelbe hat hier, wie man überall hört, nicht angenehme berührt und dürfte schwerlich die gewünschte Wirkung haben. Für jene Kreise, welche der Erlaß unmittelbar angeht, war er kaum nötig, denn die Beamten, welche die Stimmung in den herrschenden Regionen über sich kennen, würden, wenn es bei ihnen nicht Beweissache gewesen wäre, doch des Friedens halber sich bereitwillig gezeigt haben, der kirchlichen Forderung zu genügen. Andere Kreise sind aber durch diesen Erlaß etwas gereizt und wollen darin einen staatlichen Zwang zur Erfüllung kirchlicher Verpflichtungen erblicken, der ja allerdings mit dem Gesetz zur Beurkundung des Personenstandes in Widerspruch stünde. Die in Bezug auf die wärbliche früher erlassenen obersteherrlichen Circulars sind überdeutlich im streng hierarchischen Sinne gehalten, so daß die einzelnen Geistlichen einen schwachen Stand haben, um durch strenge Anrede ihre Gemeindeglieder für die kirchlichen Handlungen zu gewinnen. Der Jabel der Orthodoxen über die staatsministerielle Verfügung ist natürlich unbeschreiblich, und die „Medi. Anz.“ das Hauptorgan derselben, bringen seit einigen Tagen überschwängliche poetische Anreden an den Großherzog, in denen viel von Seligkeit und Himmelstlohn, aber nicht davon die Rede ist, daß schließlich das Staatswohl darunter leiden muß, wenn bei der Anstellung von Beamten nicht deren Tüchtigkeit, sondern nur deren Traulichkeit maßgebend ist. (Der Jabel der Strenggläubigen dürfte freilich bald verstummen, denn im Reichstage ist bereits eine Interpellation angemeldet, welche auf Beseitigung der reichsfeindlichen Anordnungen in Mecklenburg hinausgeht.)

In der belgischen Repräsentanten-Kammer kam es in der Sitzung vom 25. Januar zu einer interessanten Discussion über das flamländische Theater in Brüssel. Das Ministerium hatte zur Unterstützung desselben 15,000 Francs gefordert; hiergegen protestirten die liberalen Abgeordneten, indem sie unter dem Vorwande, weitergehende finanzielle Ansprüche nach dieser Richtung hin zu fürchten und das Staatsbudget nicht belasten zu wollen, ihre Abneigung gegen die Förderung nicht französischer Sprache und Literatur nur schlecht verbergten. Von liberaler Seite beschworiete man mit großer Wärme die Forderung der Regierung und freute sich der Aufmunterung, welche durch diese Unterstützung dem Studium des flamländischen zu Theil wurde. Der Abgeordnete Gallery hob hervor, daß man gerade in Brüssel das Theater unterstützen müsse, weil hier die Privatbetheiligung nur ungenügend, während die flamländische Bewegung in Gent und Antwerpen viel kräftiger sei. Bei derselben Gelegenheit beglückwünschte Abg. Sainctelette die Regierung zu dem Entschlusse, die Ueberlegung der besseren historischen Werke des Auslandes unterstützen zu lassen. Besonders solle die Regierung nach dem besten Biographien suchen und dieselben überlegen lassen, wodurch den Lehrern der neueren Sprachen eine vortreffliche Anregung gegeben und außerdem gegen die Irthümer vorgegangen würde, welche in gewissen französischen biographischen Sammlungen enthalten sind. Diese sammelten jedesmal von Entstellungen, sobald es sich um einen großen Mann des Auslandes handelte, der mit der französischen Regierung im Kampfe gelegen habe, wie J. B. Wilhelm der Schweigame. Bei der Abstimmung über den fraglichen Artikel ergab sich zu Gunsten der Unterstützung des Theaters national in Brüssel eine Majorität von 14 Stimmen.

Was die Arbeitseinstellung in den Kohlen-

Wiederum eine entschiedene Abnahme der Feiern... des leidigen Zustandes in Aussicht gestellt...

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der erste Tag der Operationen des Generals Morion...

Kus Stoeholm, 27. Januar wird gemeldet: In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer...

Wenn man einer Belgrader Mitteilung des „Relet Nepe“ glauben darf, so ist Fürst Milan von Serbien des Regierens müde...

Politische Monatschronik 1876.

I. Monat Januar.

1. Deutsches Reich: Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Gesetz vom 6. Februar 1874 über die Bekämpfung des Personenzustandes...

2. Eingreifen der europäischen Mächte in die türkischen Angelegenheiten. Die österreichischen Botschafter zu Paris und London...

3. Preußen: Eröffnung der auf Grund der neuen Provinzialordnung berufenen Landtage von Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen und Westfalen...

4. Eingreifen der europäischen Mächte in die türkischen Angelegenheiten. Die Rolle des Grafen Andrássy vom 30. December v. J. vom österreichischen Gesandten in Rom...

5. Eingreifen der europäischen Mächte in die türkischen Angelegenheiten. Der französische Minister des Aeußeren, Herzog von Dcazes, erklärt dem Beitritt Frankreichs zu den Vorschlägen der 3 Nordmächte...

6. Holland: Regierungsrath Klerd wird zum Kriegsminister ernannt.

7. Rußland in der Herzegowina und Bosnien: Ali Pascha, mehrmals Großvezier und Botschafter an europäischen Höfen...

8. Preußen: Oberconsistorialrath Dr. Tweten, der gemäßigtskirchlichen Richtung angehörend, scheidet im hohen Alter zu Berlin.

9. Frankreich: Der Finanzminister Leon Say und der Justizminister Dufaure...

10. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche. Eröffnung einer katholischen (von Jesuiten geleiteten) Universität zu Paris.

Bur Versammlung des deutschen Pomologen-Vereins in Leipzig.

Schon in einer der letzten Versammlungen der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft wurde die angenehme Mitteilung gemacht, daß der deutsche Pomologen-Verein im Juli d. J. eine Frühobst-Ausstellung in den Räumen des hiesigen Schützenhauses veranstalten werde...

Zum Beeren-Obst rechnet man den Maulbeer- und den Feigenbaum, den Weinstock, den Stachelbeer-, Johannis-, Himbeer-, Brombeer-, Derberigen- und Hollunderstrauch, die Hagebuttenrose, die Heidel-, Preisel- und Erdbeere...

1) Der Maulbeerbaum hat für uns nur insofern meistens Wichtigkeit, als dessen Blätter zur Seidenraupenzucht Verwendung finden, wiewohl besonders die großfrüchtige, schwarzbeerrige Sorte (Morus nigra) aus Persien schon einen Platz in Fruchtgärten verdient...

da Po, Sporttraube, St. Laurent, früher Burgunder und blauer Trollinger.

Im Allgemeinen wendet man in unserer Gegend beim Schnitt die Reifliche Methode an, schneidet im Herbst die schwachen Reben auf kurze Zapfen, die stärkeren länger zum Tragen und zieht im Frühjahr die Reben schiefer über die Spalierfläche...

4) Der Stachelbeerstrauch. Die Sortenzahl des Stachelbeerstrauchs ist erstaunlich groß; so kultivirt z. B. der verstorbene kaiserl. russische Staatsrath v. Pansner, der zuletzt in Arnstadt lebte, gegen eintaufend verschiedene Sorten...

Verschiedenes.

— Auf der Wandsbeker Pferde-Eisenbahn wurde am Sonnabend eine Probefahrt mit einem neuen Pferdebahnenwagen unternommen.

— Auf der Wandsbeker Pferde-Eisenbahn wurde am Sonnabend eine Probefahrt mit einem neuen Pferdebahnenwagen unternommen. Der D. D. 3. schreibt: „Der recht elegant ausgestattete und bequem eingerichtete Wagen hat auf seinen vier Doppelspindeln glatte Reifen, so daß mit demselben jedes beliebige Straßenpflaster befahren werden kann.“

auf dasselbe gelenkt wird, dagegen mittelst einer durch den Fuß des Ratschers zu bewegenden Hebevorrichtung ausgehoben werden, wenn der Wagen vom Geleise abgelenkt werden soll.

— Ein Ratscher-Telegramm. „Herr Doctor, ich möchte Ihnen um zwei Tage Urlaub bitten zu die Hochzeit von meiner Schwester“...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zu besetzen: an der einfachen Volksschule zu Wlana i. B. zwei ständige Lehrerstellen, jede mit einem Anfangsgehalt von 1000 A jährlich...

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 27. Januar um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Grad.

\*) See ruhig. \*) See unruhig. \*) See ruhig. \*) See unruhig. \*) See ziemlich unruhig. \*) See schlicht. \*) Dunstig. \*) Raufstroot.

Uebersicht der Witterung.

Barometer im mittleren Scandinavien gestiegen, in Moskau, gefallen mit plötzlich eintretendem Thauwetter; der gestern ungemäin dichte Nebel an Deutschlands Nordwestküste hat sich über Nacht verhalten.

Eis-

Deb

1875

Act

Vor

Lage

Thür

Englisch

Gründl.

Dr. med.

Za

Plan

# Eis-Werke des Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe.

(Eingetragene Genossenschaft.)  
**Geschäftsabschluss auf das Jahr 1875.**  
**Gewinn- und Verlust-Conto.**

**Debit.**

**Credit.**

| 1875 | An Eis Gebäude-Conto | 10 Proc. Abschreibung | 25662 06 | 2566 20  |
|------|----------------------|-----------------------|----------|----------|
|      | Wagen-Conto          | 20                    | 7601 68  | 1520 33  |
|      | Utenfilien-Conto     | 20                    | 2594 04  | 518 81   |
|      | Unkosten-Conto       | 100                   | 2337 53  | 2337 53  |
|      | Gehalt u. Lohn-Conto | 100                   | 1651 20  | 1651 39  |
|      |                      |                       | 512 80   |          |
|      |                      | Saldo                 | 350 —    | 162 50   |
|      | Deconomie-Conto      |                       |          | 7826 86  |
|      | Gewinn-Saldo         |                       |          | 16643 83 |

| Ver Eis-Conto.    | Borrath Kostenwerth | Saldo | 12843 66 | 16606 66 |
|-------------------|---------------------|-------|----------|----------|
| Conto pro Discout |                     |       | 3763 —   | 37 17    |
|                   |                     |       |          | 16643 83 |

**Activa.**

**Haupt-Bilanz.**

**Passiva.**

| An Deconomie-Conto             | Bestand               | 350      | 3763      | 6722 63 |
|--------------------------------|-----------------------|----------|-----------|---------|
| Eis-Conto                      |                       |          |           |         |
| Cassa-Conto                    |                       |          |           |         |
|                                | Saldo                 | 25662 06 | 23095 86  |         |
| Eisgebäude-Conto               | 10 Proc. Abschreibung | 2566 20  | 6081 35   |         |
| Wagen-Conto                    | 20                    | 7601 68  | 2316 23   |         |
| Utenfilien-Conto               | 20                    | 2594 04  | 16317 88  |         |
| Bau-Grundstück-Conto           |                       | 578 81   | 43088 93  |         |
| Eisfeld-Grundstück-Conto       |                       |          | 1040 57   |         |
| Hypotheken-Amortisations-Conto |                       |          | 10739 69  |         |
| Conto-Corrente-Conto           |                       |          | 37572 70  |         |
| Bau-Conto                      |                       |          | 161087 84 |         |

| Ver Capital-Conto            | 108300 —  |
|------------------------------|-----------|
| Hypotheken-Conto             | 27000 —   |
| Stiftungs-Conto              | 449 30    |
| Sinsen- und Dividenden-Conto | 238 05    |
| Acceptations-Conto           | 6900 —    |
| Reservefond-Conto            | 473 63    |
| Gewinn- und Verlus-Conto     | 7826 86   |
|                              | 161087 84 |

Leipzig, am 17. Januar 1876.

Wilhelm Ortelli,  
als jugendlicher Revisor.

Heinrich Stenger,  
geschäftsführender Vorstand.

(Wegen Druckfehler wiederholt.)

## Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Dieses ist zunächst eine Vorschule für die städtische höhere Mädchenschule, umfasst die ersten drei Schuljahre u. beginnt zu Ostern d. J. ihren 3. Jahreskursus. Der Unterricht wird in allen drei Klassen Sommer und Winter nur während des Vormittags erteilt. Prospective stelle ich geehrten Eltern gratis zur Verfügung. Gefällige Anmeldungen nehme ich täglich von 10 Uhr Vormittags an bis 3 Uhr Nachmittags entgegen. Zu weiterer Auskunftserteilung hat sich auch Herr Director Dr. Nöldeke gütigst bereit erklärt.

Louis Singewald, Lindenstraße Nr. 9, 1. Etage.

## Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrikation

von Gendern, Reglig-Jaden, Weinkleidern, Röcken (Promenaden- und Schleppröcken in vorzüglich sitzenden Façons) Nachtheilen etc. Reichhaltige Auswahl seiner Reglig-Stoffe, Madeira-Stickerien, Sand- und solide Maschinen-Stickerien, fertiger Gendern-Koller und anderer Wäsche-Besätze. Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Ausstattungen gewähre ich besondere Vorteile.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

## Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung von 500 Stück Weichzungen aus Bessemer-Stahl soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Offerten sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Offerten für Lieferung von Weichzungen“ bis zu dem am 15. Februar a. c. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und können von demselben auf frankirte Anfragen bezogen werden. (H. 5778 a.)

Leipzig, am 26. Januar 1876.  
Der Ober-Maschinenmeister  
M. Lochner.

## Ein geb. Amerikaner

erteilt noch einige Unterrichtsstunden in seiner Muttersprache. Rürnberger Straße 41, 4. Et.

Fransösischer Unterricht und Cours de Conversation bei einer Schriftstellerin aus der Petersstraße 24, 3. Etage. Selbst Adresse. Besucht wird ein Schüler von 12-15 Jahren zur Teilnahme an Recitationen an den Abendstunden.

Englisch, Französisch, Italienisch wird gelehrt Petersstraße 51, links 3 Treppen Sprechzeit 11-1/2 Uhr.

Gründl. Clavierunterricht erteilt ein ab. erfahr. Lehrer. Befehlsstraße 17, 3. Et. r.

Ein junges Mädchen kann das Blättern von Plagwiler Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Student wünscht gegen Unterr. im Deutschen bei einem Franzosen resp. einer Französin in französischer Conversation zu üben. Gef. Offerten ab Z. an die Expedition dieses Blattes.

Dr. med. Tritschler, 2. Etage. Homöopathischer Arzt u. Specialist für chron. Krankheiten, bes. Frauen-, Nerven-, Unterleibsleiden, einchl. Syphilis (höhere u. milde Form) 8-11, 3-5 Uhr.

Zahnarzt Dr. Lohk, Hauptstraße 20, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Zahnarzt Wirth, Plauenischer Hof, Treppe A. Sprechstunden 8-5 Uhr.

Haararbeit billig, Röhre von 7 1/2 u. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

## Indischen Schrot-Kaffee

von vorzüglicher Güte, kräftigem und angenehmem Geschmack, sowie

## Frucht-Block-Zucker

eigener Fabrik in den verschiedensten Fruchtforten und feinsten, bisher unerreichter Qualität, halten den Herren Kaufleuten bestens empfohlen

Gebrüder Hauffe,  
Leipzig, Centralhalle.



Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren etc. über gewissenhaft aus. Zahnarzt W. Bernhardt, Große Windmühlstraße 9/II.

## Hesse's Hôtel

neue Stadt Gamburg in Hensburg empfehle ich den geehrten Reisenden, allen Bekannten und Fremden. Gütliche Preise und gute Bedienung wird zugesichert. (H. 0174) Ad. Hesse.

Auskunft und Vertretung in allen Geschäften u. Rechtsgellegenheiten. Anfertigung aller schriftl. Arbeiten Körnerstr. 20. pt. r.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt. G. Rüdinger, Friseur, Naasmarkt. Frauenhaare werden ebenfalls geknast.

Ein geübte Friseur wünscht einige Damen im Abonnement, sowie auch einzeln zu reisen und bittet um gütige Berücksichtigung. Adressen werden erbeten Köhlergasse 13, III. b. Habonicht.

Ein tücht. Damenschneidermeister empf. sich i. Anf. sämtl. Roben in u. a. d. P. Ritterstr. 34, V.

Handschuh-Wäscherel Gumboldtstraße Nr. 29. Metzger.

Einige elegante Damenmästen (Privat), nur einmal getragen, sind aus zum Verleihen ob. Verkauften übergeben werden Dresden Str. 40, III.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß das Bergoldgeschäft meines verstorbenen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat. Johanna ver. v. Gäßchke.

Leipzigs Hauptmaskenlager von J. C. Junghans, Gainsstraße Nr. 25.

Masken-Leih-Anstalt (R. B. 434.) von Agnes Schwioger, Nicolaisstraße 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Flodermästen, Dominos, Mönchskutten, einsehe und elegante zu billigen Preisen. Elegante Herren Costumes.

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäste etc. empfiehlt in reichster Auswahl G. Haussmann, Kärnbach Hof, Tr. F. 1. Et.

Ein f. Damenmästen-Anzug ist billig zu verleihen Reichstraße Nr. 26, 3. Etage.

Elegante Damenmästen u. Fledermäste in reicher Auswahl sind zu verleihen Brühl 7.

Zwei gleiche eleg. Damenmästen sind zu verleihen oder verl. Hospitalstraße 14, part. linke.

Mehrere feine Damenmästen zu verleihen oder zu verkaufen Schulgasse 3 im Buchgeschäft.

Ein hübscher Damenmästen-Anzug (Privat) ist zu verl. Dainstr. 22 im Weißwaren-Geschäft.

Damen-Mästenanzüge, neu, eleg., sind zu verleihen Köhlergasse 13, 2 Treppen. 3 feine Herren-Mästenanzüge (Matrosen und Gentleman) und ein eleg. Damen-Mästenanzug (Privat) zu verl. Grimm. Steinw. 61, P. v. II. l.

Ein eleg. Damen-Mästenanzug (Privat) billig zu verleihen Oberriestraße 5, 3 Treppen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verweirtesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. F. Werner.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlichst A. Scherzer, verpf. Bandarzt, Specialist Reutrichhof 36, 1 Treppe.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10.

Flechten-Kranke werden gründlich und unter Garantie geheilt. Patienten dieser Krankheit werden ersucht, sich schriftlich unter der Chiffre H. E. No. 1045 an das Central-Annoncen-Bureau v. Rudolf Mosse in Gamburg zu wenden, welches die Weiterbeförderung besorgt, worauf ihnen dann unentgeltliche Auskunft erteilt wird.

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt Königsbrunn, Station Königsstein, Sachsen. Specielle Pension für Nervenleidende.

Gichtwalle, 1/2 Packet 80 J. 1/4 Packet 50 J., empfiehlt die Engelpotheko, Markt 12.

Braunsch. Dummme Rürnberger Str. 55, I. Balsam Bismarck Rürnberger Str. 55, I.

Gerühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenchwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfindene und fabricirte

echte Fichtennadel-Aether! Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 u mit Gebrauchsanweisung Otto Meissner in Leipzig, Nicolaisstraße.

Gute Tinte bei Paul Strobel in Gera.

Es wird tollfrei geliefert

Jeder Gammi-Artikel

Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gammi-Waaren-Fabrik v. Georg Melek in Gamburg. NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Monogrammm zum Beschriften der Wäsche, per Stück 50 J., empfiehlt Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.





Sortirtes Lager **Cassaschränke,** feuerfester Contorpulte, Patent. 20. Kl. Fleischergasse 15

Eine Nähmaschine, Wheeler & Wilson-System, und eine Grober & Baker-Nähmaschine für Schneider à 20 zu verkaufen. Dalk'sche Straße 1, I. im Vorkaufgeschäft. (H. 3309.)

**Zu verkaufen**

eine Gaslaterne, passend für ein Cigarren-geschäft. A. Rutschschild, Reichstraße 8/9.

Zwei noch neue Gashalter, für 3 und 7 Flammen eingerichtet, sind billig zu verkaufen. Näheres Reichstraße 13, 1. Etage.

**Zu verkaufen** steht eine große Firma. Eisenstraße 21 beim Handmann.

Ein neues Sopha steht billig zu verkaufen. Dalk'sche Straße 40 im Hof.

Sophas, Matratzen, sol. Arbeit. Bestellungen werden geschmackvoll u. billig ausgeführt. Weststr. 64 part. G. Möbius, Tapezierer.

Eine Truhe, 1 Waschküchle, 1 Stabenderwagen sind billig zu verk. Reichstr. 14, Hof II. 1.

Rufen zum Verschließen sind zu verkaufen. Universitätsstr. 1, b. Handmann.

**Risten-Verkauf.**

Ca. 30 sogenannte Shirting-Risten, aus starkem Holz, stehen in unserer Fabrik, Plagwitz, Ronnenstraße 3 zum Verkauf gegen Cassé. Papierwäsch-Fabrik Mey & Edlich.

Zu verkaufen ist ein grosser kupferner Waschkessel, fast noch wie neu, dgl. noch andere gebrauchte Wirthschaftsachen in der Schillerlaube zu Gohlis.

Fabrikale für Kranke stehen in großer Anzahl zum Verkauf. Schützenstraße Nr. 5.

**Fuchsschwänze** sind zu verkaufen. Antonstraße 6 Hof parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Birnbaum, 7 Ellen lang, 12 Zoll Durchmesser.

Großhändler, Buttergasse bei Munde. Sonntag anzutreffen.

**Korbmachermeister W. Franke,**

Serbstr., Alten'sche Straße Nr. 189, hat 30-40 St. weiße Weiden zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ein vierpöhliger Wagen bei F. Thoms, Kohlenstraße Nr. 11.

Auch steht dazwischen ein alter Holz-Thorweg mit Thüre billig zu verkaufen.

Ein kleiner Rollwagen mit Rasten und ein vollständiges Reitzzeug, Alles fast wie neu, Ulrichsstraße Nr. 62.

**Wagen-Verkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts stehen eine gebrauchte Halbhaile und ein Dreal preiswürdig zu verkaufen. Köhlstraße Nr. 13.

Ein 4räder. neuer Wagen auf Federn, dergl. ein 2räderiger stehen preiswürdig zu verkaufen. Brandenburgerstraße 3, Sattlerwerkstätte.

**Kutschwagen-Verkauf.** Große Auswahl Berliner Straße Nr. 104.

**Zu verkaufen** ein leichter Leder-Landauer, 1. und 2. Spänn. Sternwartenstraße 36, 1. Et. r.

Ein leichter Leder-Landauer, Cabriolet und andere Geschirre sind zu verkaufen. Ulrichsstraße Nr. 4. Reichert.

Ein gebrauchtes Coupé, Landauer, Halbhaileisen und offene Wagen verkauft billig. Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein Landauer und zwei Halbhaileisen, alle gut gehalten, sind zu verkaufen. Näheres Centralstraße Nr. 1 parterre.

3 Reitzperde, gut geritten, 1. u. 2. Spänn., vollkommen sicher eingefahren, sind zu verkaufen. Näheres Centralstraße Nr. 1 parterre.

**Handwagen 2 u. 4räd. Handrollwagen** mit Hosen stehen billig zum Verkauf. Schützenstr. 5.

Ein starkes Arbeitspferd steht preiswürdig zu verkaufen. Brandstraße Nr. 5 b. 1. Treppe.

Sonnabend den 29. d. halte ich mit einem Transport bester Meisenburger Wagen- und Reitzperde u. dänischer Spannperde zum Verkauf.

Philipp Meiser, Gasse-Adolph-Strasse 15.

**Ein Paar Dunkelschimmel,**

5jähr. Dänen, sind mit oder ohne eleg. Doppalkalesche, Halbhaile etc. preisw. zu verkaufen. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Freitag, d. 28. Jan. kraf ein Transport Dessauer neuwill. Gander Räder mit Rälbern hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Ost. Fr. Heym, Viehhändler.

Freitag, d. 28. Jan. kraf ein Transport Dessauer neuwill. Räder mit Rälbern zum Verkauf hier ein. Albert Perlling, Viehhändler, Serberstraße 50, Schwarzes Hof.

**Zu verkaufen** ein gutes starkes Arbeitspferd Sternwartenstraße 36, 1. Etage rechts.

**Zu verkaufen stehen zwei Hunde:**

ein echter franz. Mattensänger und ein dreifarbiger Affenpinscher. Näheres unter S & F. in der Expedition dieses Blattes.

Ein guter Jagdhund, Jagdrace ist zu verkaufen. Bauer, Schäfersfelder Ausbau Nr. 89.

Canarienvogel, 100 St., beste Schläger, sowie gute Weibchen Schloßgasse 2, 4. Et.

Canarienvogel und Eieen verkauft Sternwartenstraße 18a, 3 Treppen.

Canar. vögel, Hühne u. Eieen, Heubauer und H. Bauer verk. billig Reichstr. 55, Wme. Fischer.

**Gut schlagende Canarienvögel**

eigener Zucht, mit Gluck, Lauch, Pöhl, Bengst- und Bogenvolle, hat noch abzugeben. S. Wust, Lindenau, Turnerstraße 14.

**Vogelfutter,**

Landes- und Gähnerfutter in allen Sorten, bestes gereinigt und preiswerth steht zu haben. 10 Universitätsstraße 10, 6 Mühlengasse 6.

**Kaufgesuche.**

Gesucht wird ein Haus in Leipzig im Preise von 15,000 bis 21,000. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Ritte, Cigarrengeschäft im Brühl Nr. 64, unter T. B. Hansvorkauf.

In innerer Stadt oder lebhafter Verkehrsstraße wird ein Haus im Preise von 60,000. Adressen bittet man niederzulegen. Offerten unter H. W. im Annoncenbureau von H. E. Werner, Markt Nr. 8, erbeten.

Ein Haus, in der innern Vorstadt gelegen, bis 4000. Anzahl wird zu kaufen gesucht. Näheres unter G. A. bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gegen entsprechende Anzahlung werden Grundstücke bis 100,000 zu kaufen gesucht. Eduard Böttlich, Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, III.

Ein gebildeter junger Mann, intell., soliden u. streng rechtlichen Charakters, wünscht ein kleineres Materialwaaren-geschäft mit Restauration oder irgend ein anderes Geschäft zu übernehmen. Da Sühender vermögens und nur durch Verhältnisse gezwungen diesen Weg zu betreten, so erlaubt er sich geehrte junge Damen oder Wittwen zu bitten, diesem vollen Glauben zu schenken und ihre gef. Adr., nicht anonym, unter R. E. 901 an Hannenstein & Vogler in Dresden einzusenden. (H. 3413a.)

Ein kleines Materialwaaren- oder Producten-geschäft wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter H. S. H. 416 in der Expedition dieses Blattes.

Eine große leistungsfähige Brauerei wünscht zum Kassant ihres eigenen Bieres in Leipzig eine schon bestehende Restauration zu übernehmen oder eine solche einzurichten. Offerten von possenden Localitäten oder zur Uebernahme der Leitung einer solchen Restauration geeigneten Persönlichkeiten sind an den „Zwillingendank“ Dresden, Geeststraße 20 unter Chiffre D. C. 549 einzureichen.

Gesucht von einem zahlungsfähigen Manne ein am besten Orte befindliches Fuhrwerksgeschäft. Unterhändler verboten. Näheres Schützenstraße 88, 2. Et.

Ein Kaufmann, mittlerer Dreißiger, sucht mit 30 bis 45,000. Beschäftigung und erbittet sich Anerbietungen sub G. Z. 508 an die Exp. d. Bl.

**Ein neuer Erwerb**

oder Erfindung wird gegen Honorar zu erlernen gesucht. Off. fr. an A. Baas in Berlin, Werber-Rosenstr. 3 zu richten.

Größere Posten Waare wird gegen baare Cassé gekauft. Quersstraße 18, I. Betragene Kleidungsstücke kauft und zahlt höchste Preise. Adr. erb. Windmühlenthor 2, II.

Gekauft werden zu hohen Preisen getz. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhatsch. u. Adr. erb. Nr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kromer.

**Winter-Ueberzieher,**

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kauft zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässch 5, II. Kösser.

Herren- u. Damenkleider, Betten, Getrag. Wäsche kauft zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstrasse 3, 3. Etage. (R. B. 400.)

Waaren jeder Branche, sowie Gold, Silber, Leibhatscheine, werden zum höchsten Preise gekauft. Rücklauf gestattet. Brühl 78, II. vornh.

**Zu kaufen gesucht** werden 1 oder 2 Gebett gute Federbetten Raundbörchen 4, 3. Et.

Gesucht wird eine vollständige Labeneinrichtung für Materialwaaren in gutem Zustande. Adressen abzugeben Serberstraße Nr. 67, im Gewölbe.

Gesucht wird eine starke Kesselschraube, für Schloffer passend. Adr. unter A. B. bei F. E. Werner, Markt Nr. 8, abzugeben.

**Pony,**

wöglichst klein und fromm, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe wird Herr F. Thiele, Sternwartenstr. 15, gefälligst entgegenzunehmen.

Antipies. Kamselbahn. Kauf gesucht Fregestr. 9, 1. Tr. Auf 3 Monat werden circa 200 bis 300 Thaler gegen Accept und genügende Sicherheit gesucht. Adressen bittet man unter O. P. II 289. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem rechtlichen Familienvater (Beamten) gegen Verpfändung seiner Wirthschaft und pünktliche Abzahlung ein Darlehen von 50. Gest. Offerten bittet man unter P. 5 in der Expedition d. Bl. niederzul.

**60 Mark**

werden auf zwei Lebensversicherungs-Police, jede auf 3000. lautend, zu leihen gesucht. Offerten auf P. 60 besördert die Expedition d. Blattes.

Ein Professionist sucht 50. gegen 60. Rückzahlung auf monatliche Abzahlung zu leihen. Adressen unter F. G. H. 420 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vergilte Bitte.**

Ein junges Mädchen bittet ererbende Herzen um ein Darlehen von 5. gegen Rückzahlung. Werthe Offerten unter J. H. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Cassengelder**

bis zu 1/2 der Brantcasse sofort anzuleihen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter „Cassengelder No. 100“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Geschäfts-Credit**

wird soliden Kaufleuten, Industriellen und Gewerbetreibenden ohne Unterlage von einem Berliner Bankhause gegen mögliche Provision gewährt. Näheres sub C. T. 306 postlagernd Berlin W., Post-Kant 41 Franco-Mark beizulegen. (H. 1147.)

**Lombard- und Vorschuss-Geschäft**

15 Windmühlenthr., Brauerei 15, empfehle unter coulantesten billigen Bedingungen. F. L. Heiche.

**Geld auf alle Werths., Rücklauf**

billig Nicolaisstraße 19, II.

Geld auf alle Werthsachen gegen billige Zinsen Quersstraße 18, I.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückf., Zinsen billig, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhatscheine, Möbel, Cigarren, Wein u. Quersstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gohr. Gaisler. (H. 3729.)

Geld unter soliden Bedingungen auf Boaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber, Möbel, Leibhatscheine u. Reudnig. Rathengartenstr. 18.

Ein vor Kurzem von längerem Reisen zurück gekehrter

**Kaufmann,**

Ende Zwanziger, vermögend und durchaus selbstständig, wünscht sich zu verehelichen. Junge Damen von gebieter Bildung und angenehmem Wesen, die wirklich Sinn für Häuslichkeit besitzen, werden gebeten, ihre Adr. vertrauensvoll sub M. C. H. 250 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzul. Zwischenhändler bleiben unberücksichtigt.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger ansehnlicher Mann, Besitzer eines rentablen Hosieleranten-Geschäfts, sucht, da es Selbigem an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin im Alter von 20-25 Jahren. Hieraus ernstlich reflectirende Damen mit einem Vermögen von 3000. bittet Sühender unter Chiffre M. M. 70 in der Expedition d. Bl. vertrauensvoll niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Eine anständige Wittwe, 40 Jahre, w. f. mit einem Beamtenjob. Professionisten in reiferen Jahren zu verehelichen. Adressen X. 411 Expedition dieses Blattes Anonym wird nicht berücksichtigt.

Eine womöglich alleinstehende Dame in mittleren Jahren, bürgerlichen oder adeligen Standes, mit einem Vermögen von mindestens 25,000. die geneigt ist, einem älteren Herrn adeligen Standes als Lebensgefährtin ihre Hand zu reichen, bittet man, ihre Adresse unter Chiffre „999“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion selbstverständlich.

**Reelles Heiraths-gesuch.**

Ein junger Mann, Mitte der zwanziger Jahre, von wohlgebildetem Wesen, Besitzer eines Hauses und eines sehr schwanghaften Restaurants, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Geehrte Jungfrauen, welche einen häuslichen liebevollen Charakter besitzen und Neigung, im Geschäft thätig zu sein, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe des Vermögens und Befähigung ihrer Photographie unter F. J. „784“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.

Eine gute Heilmutter wird für 1 Kind von 8 Wochen gesucht. Zu erf. Rähn. Straße 6, I.

Ein Verein junger Kassirer sucht Mitglieder. Adressen sub T. R. Hainstraße 21.

**Damen,**

welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme bei der Hobanno Zimmermann, Lindenau, Poststrasse 29

**Offene Stellen.**

**Redacteur.**

Gesucht wird ein akademisch gebildeter Mann, der die erste Redacteurstelle einer Zeitung übernehmen kann. Werthe Adr. unter Mr. O. J. 421 bitte an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein Arzt in Norddeutschland sucht für seine große und lehrreiche Praxis sofort einen jungen approbirten Arzt als Assistenten. Gehalt 1200. und freie Station. Offerten unter N. O. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Papier und Artikel der Papier-Branche sucht**

an einem als Centralist vieler Behörden besonders geeigneten Orte Jemand zu vertreten, der vorzügliche Verbindungen, beste Referenzen und genaue Kenntniß der Credit-Verhältnisse besitzt. Offerten erbeten durch Rudolf Mosse, Berlin N. W., Jerusalemstr. 49 sub Ag. S. 18.

Agent gesucht für den Verkauf von sauren Gurken. Fr.-Off. mit Referenzen unter R. 129. postlagernd Halle a/S. erbeten.

Eine sächsische Cigarrenfabrik sucht für Leipzig einen tüchtigen Agenten. Offerten beliebe man unter La. M. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Agent**

für Hopfen wird von einem bayerischen Hause unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten beliebe man unter P. W. 896 an Hannenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Gef. 5 Commis, 3 Beam., 2 Kellner, 4 Kellerb., 1 Verkäufer, 2 Diener 1 Marktfr., 1 Kutscher, 5 Surken, 5 Rueden Dr. Fleischerg. 3, 1 Tr. I.

**Materialist-Gesuch.**

Ein gewandter junger Commis wird per 15. Febr. od. 1. März für ein hiesiges Engros-Geschäft als Lagerist gesucht. C. Wellner, Kaufstraße Steinweg 72, II.

3 Reisende, 2 Verkäufer, 1 Schreiber, 1 Lagerist, 2 Comptoiristen, 2 Marktfr., 1 Bäcker, 1 Bierverk., 2 Kellner, 4 Rueden sucht F. C. Krennwig, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Ein gewandter Reisender wird von einem Leipz. Drog. u. Farbengesch. zu engagiren gesucht. Adr. unter M. P. 20 postlagernd Leipzig.

**Eldorado.**

Ich suche für meinen großen Saal, 400 Pers. fassend, zur nächsten Ostermesse eine sehr tüchtige Concert- oder Künstler-Gesellschaft. H. Stamminger.

Ein Lithograph für's Zeichensach, durchaus tüchtig, wird zu engagiren gesucht. Proben sowie Gehaltsansprüche werden erbeten unter Chiffre M. M. in der Expedition dieses Blattes.

**Stereotypeur,**

tüchtigen bewanderten Arbeiter, sucht zum baldigen Antritt Julius Klankhardt, Schriftgießerei.

Ein tüchtiger Maschinenzieher u. 1 Schleiferin finden dauernde Condition bei Kahl & Koch in Reudnig-Leipzig.

**Einen Buchbindergehilfen,**

tüchtigen Sortimenterarbeiter, welcher auch etwas vergolden kann, sucht bei gutem Lohn Peter Bueder in Chemnig.

Ein jüngerer Buchbinder-Gehilfe, welcher auf Sortiment eingerichtet und womöglich im Carionnagensach einige Kenntnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Ernst Henne, Plagwitz, gegenüber der Insel Helgoland.

Einen Retradrucker sucht Grenzstraße Nr. 8.

In allen Städten des Königreichs „Sachsen“, besonders dort, wo sich Maschinenfabriken befinden, können zuverlässige, thätige, energische Männer Agenturen auf einen neu einzuführenden, unläuglich patentirten Manometer für Dampf-, Wasser- und Luftdruck und etliche andere mechanische Arbeiten erhalten.  
 Reflectirende wollen sich gefälligst bis spätestens  
**den 2. Februar d. J.**  
 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig unter der Aufschrift  
 „Offerte, die Uebernahme einer Agentur auf  
 Manometer betreffend“  
 wenden.

**Für Zinngiesser.**  
 Geübte Schülern finden in der Zinngiesserei des Unterzeichneten fortwährend Beschäftigung und sehr guten Verdienst.  
**G. L. Braun,**  
 Fr. Maurus Nachfolger  
 in Erlangen.

Ein Klempner, gut auf Wasserleitung eingerichtet, findet Arbeit bei  
**H. Kolbe,** Promenadenstraße Nr. 8.  
 Ein erst angelernter Tapezierergeselle wird sofort gesucht **Reudnitz, Seitenstraße 17, 1.**  
 Ges. ein tüchtiger Tapezierergeselle **Hainstr. 1, IV. r.**  
 Gesucht wird zum 1. Febr. ein **Gärtner-Geselle**  
**Chrenberg Nr. 29.**

Ein durchaus praktisch geübter  
**Zuschneider,**  
 welcher über seine bisherige Thätigkeit genügenden Nachweis liefern kann, findet sofort angenehme Stellung bei  
**L. Emanuel & Süßkind,**  
 Köln a. Rh.

**Lehrlings-Gesuch.** (H. 3439.)  
 Für eine hiesige Engros-Handlung in Garnen, Posamenten und Wollensorten wird bei günstigen Bedingungen zum 1. April ein Lehrling gesucht. Gebildete Familie und Schulfenntnisse sind erforderlich. Offerten unter S. C. 19. befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** hier.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Zum 1. April ist in meinem Materialgeschäft die 2. Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Gelegenheit zur Ausbildung in der Droguenbranche.  
 Bianly bei **Woidan.** **Notze.**

Für ein ausgebelegtes Geschäft wird zu Ostern  
**ein Lehrling**  
 mit guten Schulkenntnissen gesucht. Gefäll. Off. sub M. H. 409 sind an die Exp. d. Bl. zu richten.

**Ein Lehrling**  
 mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift wird unter sehr günstigen Bedingungen für ein hiesiges Baumwollwaaren-Engros-Geschäft zu baldigem Eintritt gesucht.  
 Gef. Offert. unter G. R. No. 72. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein hässlicher junger Mensch, welcher seine Schulzeit beendet u. Lust hat **Kellner** zu werden, kann sich melden im Restaurant von **Rob. Gerber,** Grimma'sche Strasse 5.  
 1 j. **Kellner** sucht **Kennowitz,** Kupferg. 11.  
 Gesucht 1 j. **Kellner,** 1 **Kellnerbarsche,** 1 **Haasbarsche.** **A. Wagner,** Petersstr. 18, prt.  
 Ein Mann, der schon **Dampfkessel** geheizt hat, wird gesucht **Grützstraße Nr. 8.**

**Ein herrschaftlicher Kutscher**  
 wird nach Chemnitz gesucht. Offerten mit Befähigung der Zeugnisse sub **L. J. 867** an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz.  
 Ein tüchtiger **Werkführer** wird gesucht. Zu melden Vormittags von 10 - 11 Uhr bei **W. Lorenz,** Nicolaisstraße 46, 2 Treppen.  
 Ein **Barische** wird sofort gesucht **Sternwartenstraße 15, Gartengebäude.** **W. Große.**  
 Gesucht sofort ein ordentlicher **Barische,** wemöglich von auswärtig, zu leichter Arbeit.  
**Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 8.**

Gesucht wird ein kräft. **Arbeitsbursche,** 15-16 Jahr alt, **Weststraße 11, Hinterhaus.**  
**Ein flotter Rechnerbursche**  
 wird zum 1. Februar gesucht  
**Hotel Stadt London.**  
 Ein **Bausbursche** wird sofort gesucht zwischen 15-16 Jahren **Kl. Fleischergasse Nr. 6.**  
 Gef. 3 **Erzieher,** 4 **Berliner,** 3 **Wirthschaft,** 4 **Kochmamsell,** 6 **Köchin,** 4 **Büfelm.,** 5 **Kelln.,** 5 **Stuben,** 20 **Haush.** **Gr. Fleischerg. 3, I. Uf.**  
 Wir suchen für unser **Detail-Geschäft** eine nicht zu junge **Dame,** welche im **Stande** ist, selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Gute **Handschrift** und **Ehrlichkeit** im **Rechnen** unbedingt erforderlich. **Gehalt** 900 **Mark** p. anno, derselbe **bleibt** bei **Tüchtigkeit.** Wir bitten nur um **schriftliche** **Bewerbung** mit **Angabe** des **bisherigen** **Wirkungsfreies,** **Abstrich** der **Zeugnisse** und **Angabe** des **Alters** der **Bewerberin.** **Solche** **Damen,** welche **nach** in **sefter** **Stellung** sind, **sichern** wir **Discretion** zu.  
**Leipzig.** **Moy & Edlich,**  
**8 Renmarst.**

**Schirm-Näherinnen,**  
 nur geübte, finden dauernde Beschäftigung bei **Robert Seidler,** Grimma'sche Straße 24.

**Eine Directrice,**

welche die Confection selbster Koben ganz selbstständig zu leiten versteht, und über ihre Leistungsfähigkeit empfehlende Zeugnisse vorlegen kann, findet pr. 1. April e. angenehme Stellung.  
 Ges. Bewerbungen unter Angabe der näheren Bedingungen beliebe man an **August Grätzner** in **Sittau** zu richten.

Geübte **Cravatten-Arbeiterinnen** sucht **Philippson,** Blumenstraße Nr. 24, 2. Etage.  
 Ein junges Mädchen, welches einige Uebung im **Zuschneiden** der **Futterstoffe** etc. besitzt, findet dauernde Beschäftigung in der **Schuhwaarenfabrik** von **Korn & Bredt,**  
**Rheinberger Straße Nr. 12 und 13.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche das **Schneidern** und **Maschinennähen** erlernen wollen, **Preußergäßchen Nr. 2, 3 Tr.**

**Maschinen-Klepperinnen,** geübt auf **Leistung** und **Leberschäfte,** finden lohnende Beschäftigung bei **Korn & Bredt,** **Schuhwaarenfabrik,** **Rheinberger Straße Nr. 12 und 13.**

Gesucht zwei tüchtige **Panctirerinnen** zum **sofortigen** **Antritt** in der **Buchdruckerei** von **Breitkopf & Gaertel.**

Mädchen zum **Heften** und **Falten** erhalten dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg.**

**Büffet-Mamsell-Gesuch.**  
 Für eine auswärtige **Wohnhofrestauration** wird zum **sofortigen** **Antritt** eine **eheliche,** **gewandte** **Büffetmamsell** gesucht. Näheres **Köpenstr. 9b, II.** bei **Franz Seffe.**

Gesucht wird sofort ein **anständiges** **Kellner-Mädchen** **Kuchenschfeld,** **Goldenes Herz,** **Philippstraße Nr. 16.**

Ges. 2 **Kellnerinnen,** 1 **Stuben-,** 3 **Haush. Mädchen.** **A. Wagner,** **Petersstrasse 18, parterre.**

Eine **Köchin,** die der **Rüche** **allein** **vorsprechen** kann, wird gesucht. Zu melden früh von 9-11, **Nachmittags** von 2-5 Uhr  
**Königsplatz Nr. 19, I. rechts.**

Ges. 2 **Köchin.,** 3 **Haush. u. 3** **Kinderm.** 3. I. ob 15. **Febr.** **Fr. Köplich,** **Katharinenstr. 19, 5. II.**  
 Ges. werden mehrere **Köchinnen,** 1 **Kindergärtnerin,** 1 **Badenmamsell.** **Näh. Lange Str. 9, 5. II.**

Gesucht wird für **auswärtig** eine **unabhängige,** **weibliche** **Person** zur **selbstständigen** **Bewirtschaftung** eines **Restaurants** **Kl. Windmühleng. 2, II. I.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**  
 Eine **geeignete** **Persönlichkeit,** welche **einfach** **lochen** kann, die **Aufsicht** eines **7** **Jähr.** **Kindes** und **etwas** **Haushalt** **gemeinschaft** **besorgt,** wird in **einen** **kleinen** **Haushalt** **baldisig** **gesucht.** **Adr.** mit **Angabe** des **Gehaltes** u. der **bisherigen** **Thätigkeit** unter **X. X. 410** an die **Exp.** **d. Bl.** **erb.**

1 **geb. Wirthschafterin** (Privat), 1 **Berlinerin** (Materialien), 1 **Sonne,** 2 **Kochmamsells** gesucht durch **A. W. Loh,** **Pöckstraße Nr. 16.**

Ein Mädchen in **geheuten** **Jahren,** welches **einen** **Haushalt** bei **einem** **Wittwer** mit **einem** **Kind** **selbstständig** **führen** kann, wird **sofort** **gesucht.** **Persönliche** **Vorstellung** **morgen** **Sonntag** **von** **12-4** **Uhr** **Nachm.** **Reudnitz,** **Feldstraße 7, II. r.**

Eine **Jungewagd,** die ihr **Fach** **gründlich** **versteht** und **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehen** ist, wird **zum** **1. März** **oder** **1. April** **gesucht** **Leibnizstraße Nr. 23.**

Ein **freundliches** **ordentliches** **Stubenmädchen** wird **gesucht** **Währstraße Nr. 7, I. Tr.**

**Zimmer-Mädchen**  
 welches schon in **Hôtels** **conditionirt** hat, wird **sof.** **gesucht** **im** **gold. Hieb,** **Halle'sche Str. 12.**  
 Gesucht 1 **Stubenmädchen** **Gr. Fleischerg. 3, I. I.**  
 Ein **Mädchen** für **Rüche** und **häusliche** **Arbeit** wird **bis** **zum** **1. Februar** **gesucht.**  
**Kothenhalsgasse Nr. 14.**

Gesucht wird zum **15. Februar,** **spätestens** **1. März** ein **thätiges** **Mädchen,** welches **gut** **lochen** kann und **etwas** **Haushalt** **mit** **übernimmt,** für **eine** **Herrschaft** **auf** **dem** **Lande** **in** **Thüringen.** **Höher** **Lohn** und **gute** **Behandlung** **zugelobert.**  
 Reflectirende wollen sich mit **Zeugnissen** **melden** **bei** **Fr. Köplich,** **Königsplatz 15, 2. Etage.**

Ges. wird **sofort** ein **ordentl. Mädchen** für **bürgerliche** **Rüche** u. **Haushalt.** Zu **melden** **Dumboldstraße 21, I. 9-11 Uhr.**

Zum **1. Febr.** wird ein **Mädchen** für **Rüche** u. **Haush.** **gesucht.** **Näh. Soppenstr. 9b, 2. Et. links.**

Gesucht wird ein **ordentl. kräftiges** **Mädchen** vom **Lande** für **Rüche** und **häusliche** **Arbeit.** **Antritt** **zu** **jeder** **Zeit.**  
**Weststraße Nr. 22, I.**

Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehenes** **kräftiges** **Mädchen** für **Rüche** und **häusliche** **Arbeit** wird **sofort** **gesucht.** **Näheres** **Weststraße Nr. 55** **parterre** **rechts** **bei** **Franz** **Moxenz.**

Gesucht wird in der **Nähe** **Leipzigs** ein **braves** **Mädchen** für **Rüche** und **Haush.**  
**Näheres** **Königsplatz 11, 2. Etage.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Rüche** und **häusliche** **Arbeit,** welches **gute** **Zeugnisse** **aufweisen** kann. **Zu** **erf.** **Josephsstraße 3 b. Hausmann.**  
 Zu **vergeben** **sind** **gute** **Dienste** **für** **Rüche,** **Haush.** **und** **Stube** **zum** **1. Febr.** **Näheres**  
**Universitätsstraße 12, I.**

Ein **Dienstmädchen** mit **guten** **Zeugnissen** wird **bei** **hohem** **Lohne** **zum** **sofortigen** **Antritt** **gesucht.**  
**Döberische Straße Nr. 17, 1. Etage.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** wird **für** **häusliche** **Arbeit** **mit** **Buch** **zum** **sofortigen** **Antritt** **gesucht.**  
**Näheres** **Berliner Straße 110** **parterre.**

Gesucht wird **15. Febr.** ein **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** **bei** **gutem** **Lohn.**  
**Königsplatz 15, 2. Etage.**

Ein **junges** **solides** **Mädchen** wird **für** **häusliche** **Arbeit** **gesucht** **durch** **J. C. Kennowitz,** **Rupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.**

Ein **ordentl. Mädchen** für **häusliche** **Arbeit** **zum** **1. Februar** **gesucht** **Sträß 56, III.**

Gesucht wird **zum** **1. oder** **15. März** ein **ordentliches** **Mädchen** von **18-16** **J.** **kein** **Bäder**  
**G. Kettner,** **Thonberg,** **Dampffstraße 13.**

Gesucht wird **1. Febr.** ein **kräft. Mädchen** für **häusl. Arbeit** **Reudnitz** **13, Tr. B. 1. Et.**

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen** vom **Lande** zur **häuslichen** **Arbeit** **Köpenstraße 11, part.**

Gesucht wird **zum** **1. Februar** ein **nicht** **zu** **junges** **Mädchen** zu **häuslicher** **Arbeit** **bei** **gutem** **Lohn.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Ritterstraße 11,** **Haush.**

Gesucht **1. März** ein **ehrl. zueverl. Mädchen** von **14-16** **J.** **Reudnitz,** **Seitenstr. 17, Geschäft.**

Ein **thätiges** **Dienstmädchen** wird **bei** **hohem** **Lohn** **1. März** **gesucht** **Nicolaistraße 45, 3. Et.**

Ein **zuverlässiges** **Dienstmädchen** wird **gesucht** **Färberstraße 6, 1. Etage.**

Gesucht wird **zum** **1. Februar** ein **eheliches** **ordentliches** **Mädchen.**  
 Zu **erfragen** **Köpenhändlung** **Alter** **Amthof.**

Gesucht wird ein **nicht** **zu** **junges** **Mädchen** zu **einzelnen** **Leuten** **Nicolaistraße 24** **im** **Gewölbe.**

Gesucht **per** **sofort** ein **Mädchen,** **18-20** **J.,** **für** **häusl. Arbeit** **und** **1** **Kind.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Wusthof** **Woll-Strasse 22, III.**

Gesucht **1** **ordentl. Mädchen** für **Kinder** **und** **häusl. Arbeit** **Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage r.**

**Anwartschaft** **gesucht** **zu** **den** **Frühstunden** **Reudnitz,** **Grützstraße 32, 2 Tr. links.**

Gesucht **1** **Frau** **zum** **Frühstückbringen,** **oder** **von** **einem** **guten** **Bäder,** **in** **der** **Reudnitzer** **Str.**

Ein **Mädchen** **oder** **Knabe,** **welcher** **Donnerstag** **und** **Freitag** **Nachmittags** **keine** **Schule** **hat,** **wird,** **um** **einige** **Wege** **zu** **gehen,** **gesucht**  
**Kleine** **Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.**

**Stellengesuche.**  
**Agentur-Gesuch.**

Ein **mit** **den** **Flagerhältnissen** **Berlins** **durch** **langjährigen** **Kontak** **vertrauter** **Kaufmann** **sucht** **Agenturen** **gleichviel** **welcher** **Branche.** **Auf** **Berlangen** **kann** **Caution** **gestellt** **werden.** **Offerten** **sub** **Z. H. 427.** **besichern** **Haasenstein & Vogler,** **Berlin S. W.** (H. 1317.)

Ein **mit** **der** **Cigarren-Fabrikation** **durchaus** **vertrauter** **Mann,** **Besitzer** **eines** **Hauses** **in** **einer** **Provinzialstadt,** **sucht** **die** **Verretung** **leistungsfähiger** **Cigarrenfabriken,** **oder** **würde** **auch** **in** **deren** **Auftrag** **und** **für** **deren** **Rechnung** **die** **Fabrikation** **von** **Cigarren** **besorgen.** **Thätige** **Arbeitskräfte** **sind** **an** **dem** **betr.** **Orte** **billig** **zu** **haben.** **Reflectanten** **wollen** **sich** **gefälligst** **unter** **K. P. H. 804** **an** **Rudolf Mosse's** **Annoncen-Expedition** **in** **Leipzig** **wenden.**

**Agentur-Gesuch.**  
 Ein **erfahrener** **Agent** **sucht** **für** **Berlin** **die** **Verretung** **leistungsfähiger** **Firmen** **in** **sächsischen** **Artikeln,** **als** **Spigen,** **Stidereien,** **Gardinen** **etc.** **Referenzen** **u.** **Capital** **gehend** **zur** **Seite.** **Gef. Offerten** **sub** **J. N. 9740** **beschr. Rudolf Mosse,** **Berlin S. W.** (B. 798.)

Ein **thätiger** **Agent** **welcher** **in** **der** **Oberlausitz** **gut** **eingeführt** **ist,** **sucht** **die** **Verretung** **einer** **Feuerversicherungs-Gesellschaft** **für** **die** **genannte** **Gegend** **mit** **zu** **übernehmen.** **Off.** **unter** **A. H. 802** **durch** **Rudolf Mosse,** **Leipzig.** **erbeten.**

Ein **solider** **j. Mann,** **im** **Besitz** **g. Zeugnisse** **und** **cautionsfähig,** **sucht** **baldisig** **dauernde** **Stellung** **als** **Buchhalter** **oder** **Calfrir.** **Offerten** **sub** **J. K. 9712.** **bei** **Rudolf Mosse,** **Berlin S. W.**

Ein **junger** **Commis,**  
 gelehrter **Materialist,** **wünscht** **zur** **weiteren** **Ausbildung** **pr. 1. Mai** **76** **anderweitig** **Engagement.** **Gefäll. Offerten** **unter** **W. V. 988** **durch** **Herrn** **Rudolf Mosse** **in** **Halle** **s. S.** **erbeten.**

**Droguist,**  
 militairfrei, **j. Z.** **nach** **in** **Stellung,** **bestens** **empfohlen,** **wünscht** **pr. 1. April** **a. a.** **am** **Platz** **Stellung.**  
 Offerten **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **sub** **H. D. 5.**

Ein **junger** **Mann,** **der** **mehrere** **Jahre** **in** **einem** **bedeutenden** **Kurz-, Garn- u. Wollwaarengeschäfte** **am** **gros u. om détail** **thätig** **war,** **sucht** **gefällig** **auf** **gute** **Empfehlungen,** **weiteres** **Engagement.**  
 Gef. Offerten **unter** **W. G. H. 56.** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Ein **j. Mann,** **der** **in** **einem** **Engros-Geschäfte** **gelernt** **und** **dieselbst** **noch** **als** **Commis** **thätig** **ist,** **sucht** **zur** **Erlernung** **der** **Materialbranche** **1. Apr.** **als** **Volontair** **Stellung.** **Gef. Offerten** **bei** **Hrn.** **P. Pfau,** **Kaufmann,** **Gr. Windmühl. 9/9, erbeten.**

Ein **Commis,** **der** **mit** **der** **Manufactur- u. Strumpfwaaren-Branche** **am** **gros & détail** **vollständig** **vertraut,** **in** **schriftlichen** **Arbeiten** **besonders** **und** **empfehlens** **Zeugnisse** **besitzt,** **sucht** **Stellung** **als** **Verkauf,** **Vergerist** **oder** **Contor.** **Adr.** **unter** **K. B. d. d. Filiale** **d. Bl.** **Hainstr. 21.**

Ein **junger** **Mann,** **der** **seine** **Lehrzeit** **kurzlich** **in** **einem** **Streit- u. Producten-Geschäfte** **beendet** **hat,** **sucht** **per** **1. April** **Stellung** **als** **Comptoirist** **in** **einem** **Geschäfte** **gleicher** **Branche.** **Gef. Offerten** **unter** **A. Z. 114.** **postlagernd** **Cönnern** **a. S.** **erbeten.** (H. 3440.)

Ein **mit** **allen** **Contor-Arbeiten** **vertrauter** **j. Mann,** **der** **für** **ein** **renommirtes** **Eisen- u. Kurzwaarengeschäfte** **die** **Probung** **Sachen** **1 1/2** **Jahre** **bereit** **hat,** **sucht** **per** **1. April** **Stellung** **für** **Reise** **oder** **Contor.** **Offerten** **werden** **unter** **S. G. 23.** **an** **Haasenstein & Vogler,** **hier,** **Halle'sche** **Strasse 11, I.** **erbeten.**

Ein **junger** **Kaufmann** **sucht** **pr. sofort** **Stellung** **als**  
**Reisender,**

**gleichviel** **welcher** **Branche.** **Beste** **Referenzen** **stehen** **zu** **Diensten.** **Sieraus** **reflectirende** **Herrn** **Principale** **wollen** **ihre** **Adressen** **unter** **L. C. 861** **an** **Haasenstein & Vogler** **in** **Chemnitz** **senden.** (H. 3312 b.)

**Ein Zeichner**  
 (Franzose), **artificiell** **gebildet** **und** **in** **jedem** **Genre** **bewandert,** **sucht** **Beschäftigung.**  
 Gef. Franco-Offerten **sub** **V. B. 417**



**Sargen-Logis.**  
Ein fein meubl. Zimmer, Schlafcab., sep. Eing., mittl. Stadt ist an einen jungen Kaufmann bill. zu vermieten Ratharinenstraße 26, III.

**Sargen-Logis** sofort Humboldtstr. 6, 2. Et. r.  
Zu vermieten eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube, vornheraus 1 Tr., Peterssteinweg 1.

Zu verm. n. d. Markte h. e. 2 f. Stube, n. Wunsch in Kammer, u. a. 1 f. Stube m. Raum u. 1 II Stube Hainstr. 1, IV. Röh. 1. Et. 1.

**Zu vermieten**  
3 schön meubl. Zimmer vornh. mit Kissen, auf Wunsch auch Bodenr. sind zu haben Mühlweg 3.

Eleg. meubl. Zimmer mit Schlaf-, Matratzenbett, Saal- u. Hauschlüssel, Bayerische Str. 16, I.

Eine freundlich meubl. Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel, bei ruhigen Leuten, sofort zu vermieten Dresden Straße 45, II. r.

Sofort oder per 1. Februar eine leere Stube nebst Schlafst. zu verm. Braustr. 7, 2. Eing. II.

Ein meubl. Zimmer nebst Schlafst. an 1 oder 2 Herren zu verm. Alexanderstraße 19, 2. Et.

Stube nebst Schlafst., gut meubl., ist sofort an 1-2 Herren zu verm. Rosenthalgasse 3, 3. Et.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Rosenthalgasse 4, parterre.

1 fr. Stube u. 2, heizb., ist an 2 auch 3 Herren zu verm. Grimma'scher Steinweg 49, 2 Treppen.

Ein Zimmer mit Kissen Waisenhausstr. 6, I.  
Zu verm. sof. od. sp. 1 mbl. St., sep. Eing., S. u. Hschl. Toussaint Str. 25, III. vornh.

**Zu vermieten** eine möbl. Stube nach der Promenade Töpferstraße 3, parterre links.

**Zu vermieten** ist sof. oder später eine unmeubl. Stube u. Kammer mit Kochofen. Zu erst. Thomaskirchhof Nr. 2, im Mühlengeschäft.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube an Herren oder Damen Kreuzstraße 14, 3. Et.

Zu verm. ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Böttcherstraße 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** per 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube Sternwartenstraße 11a, I. rechts. Weststraße 17, III. rechts ein freundl. hübsches Zimmer zu vermieten.

2 fein meubl. Zimmer, sep. S. u. Hschl. sof. oder später zu verm. Rant. S. u. Hschl. 8, I. r.

Eine unmeublierte Stube ist sofort zu vermieten. Th. u. Hschl. Nr. 23, 2 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort sehr billig zu vermieten Turnerstraße 10b, 4. Et. links.

**Schletterstraße Nr. 2, 2. Etage 18.** ist sofort eine freundlich meublierte Stube zu vermieten.

**Grimm. Straße 24, 3. Etage,** vornheraus, sind 2 oder 3 Zimmer annehmbar. per 1 April zu vermieten. Näheres parterre im Schirmgeschäft.

Eine einj. meubl. Stube mit Pension ist sofort billig zu vermieten Humboldtstr. 12, Gartengeb. I.

Eine fr. gut möbl. Stube an 1 Herrn sof. zu verm. Saal- und Hschl. Nicolaisstr. 8, IV. v. h.

Ein möbl. heizb. Zimmer, sep. Eing., mit S. u. Hschl., sofort zu verm. Berliner Str. 110 p. I. einfach möbl. Zimmer 1. Febr. zu verm. Hobe Str. 4, part. r.

Ein fein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 1, II.

Eine Stube zu verm. Wahlmannstr. 7 part. 18a. Zimmerstr. 2, 2. Et. r., mbl. Stube billig zu verm.

Eine möbl. Stube mit Raum. ist als Schlafst. zu verm. an Herren Sternwartenstr. 25b, IV. 1.

Freundl. Schlafstube für Herren mit kräftigem Mittagstisch zu verm. Weststraße 70, 3 Tr. v. h.

Eine leere heizb. Kammer, sep., mit Hauschl. ist zu vermieten Reichstraße 27, 4 Treppen.

Eine febl. Schlafstube zu verm. mit Hauschl. Hobe Straße 83a, im Hofe rechts part. links.

2 freundl. Schlafstellen für Mädchen Eiserstr. Nr. 22, IV. m. Th.

Zu verm. 1 fr. Schlafst. Alexanderstr. 3, IV. r. Schlafst. f. H. S. u. Hschl., Kaiserstraße 12, I.

Schlafst. in sep. Stube f. W. Ritterstr. 34, V. fr. h. b. Schlafst. f. H. R. Fleischberg 9, 1 Et.

Schlafstube f. Herren Grimm. Str. 24, H. III. r. 2 Schlafst. für Wäbch. Peterssteinweg 11, III. r.

2 Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 18a, H. I. Tr. f. Schlafst. f. H. o. R. Emilienstr. 8, III. Weigert. Schlafst. f. sol. W. Köpcke 2b, III. Winter

Offen sind zwei Schlafstellen Eisenstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in separ. heizb. Stube Gerberstraße Nr. 54 2 Tr. vornh.

Offen sind Schlafstellen für Herren Galle'sche Straße Nr. 1, 2 Treppen

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 3 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafst. für Herren, S. u. Hauschlüssel Rarnberger Str. 42, Hof 3 Tr. II.

Offen freundl. sep. Kammer als Schlafstube Nicolaisstraße Nr. 47, Hof rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafst. f. H. R. Fleischberg 29, IV.

Offen 1 Schlafstube Schützenstr. 4, Hof IV. I.

Offen 1 febl. Schlafstube Blücherstr. 26, Hof I. Off. febl. Schlafstube Antonstr. 21, Hof I. 1 Tr. Offen h. b. St. als Schlafst. Petersstr. 36, H. III.

**Pension.**  
In einer feinen Pension, bei einer älteren Dame in Leipzig, finden zwei junge Mädchen, welche zu ihrer weiteren Fortbildung in allen Schulfächern, sowie Musik, Zeichnen, weibl. Handarbeiten u. c. in einer größeren Stadt sich aufhalten wollen, freundliche Aufnahme, sowie mütterliche Pflege. Reflectanten werden gebeten, unter Chiffre O. S. H. 102 Briefe mit genauen Angaben in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Zu 1 gut möbl. Stube nebst Schlafst. wird 1 Theilnehmer ges. Petersteinweg 59, III. 1  
Ein junger Herr sucht 1 Theiln. zu 1 f. möbl. Stube, Hauschlüssel Georgenstr. 29, IV. Hof.

**Gesellschafts-Zimmer**  
ist noch für einen Tag in der Woche frei im Goldenen Sieb, Halle'sche Strasse 12.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle. Sonntag 6 Uhr Stunde Nopplag, Herrn Richter's Restaurant (Trianon).

**G. Becker.** Heute Stunde Gohlis, Blüchergarten.

**Schwauenteich.**  
Heute von 1/2 3 Uhr an  
**Militär-Concert.**  
Friedrich Zeuner.

**Théâtre varié**  
zur Corso-Halle,  
17. Magazingasse 17.  
Heute Sonnabend den 29. Januar 1876  
Singspiel der Arden- und Niederländerin  
Fräulein Bertha Schulz  
und der Chansonnetten-Sängerin  
Fräulein Agnes Stolte  
sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.  
Mittw. Näheres die Anschlagzettel.  
Montag den 31. Januar erster großer Karrenabend und Benefiz für Mlle. Nydia de Bleicken.  
Emil Richter, Director.  
Koblenstraße Nr. 6. Koblenstraße Nr. 6.

**Arnold's Restaurant.**  
Heute Sonnabend humoristisches Gesangsconcert von Fr. Wittig u. des Gesangs- u. Charakterkomikers D. Chandelli Anfang 7 Uhr. Bier ff.

**Concert-Halle.**  
Ronnger's Restaurant.  
1-2. Waageplatz 1-2.  
Heute Sonnabend den 29. Jan. 1876  
3. Auftreten d. Costime-Couplet-Sängerin  
Fräulein Johanna Nischl,  
und des Gesangs-Komikers  
Herrn Stab,  
der Chansonnetten-Sängerin Fräulein  
Mathilde Lucca,  
sowie Auftreten des gesammten engagierten  
Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.  
Die Direction.

**Hôtel de Pologne**  
im geschmackvoll decorirten  
**Bier-Tunnel.**  
Concert und Vorstellung.  
Aufftreten  
der ital.-deutschen Chansonnetten-Sängerin  
Signorina Ferrari  
u. des gesammten Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.  
M. Rostock, Director.  
Programm interessant und wunderbar.

**Klähn's Restaurant.**  
Hospital- und Tholstraße-Ed. Jeden Abend  
Concert und Vorstellung.  
Gastspiel der engl.-dänischen Chansonnetten-Sängerin Miss Thomson. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Fr. Carola Alberti u. des neu engagierten Künstlerpersonals unter Leitung des Herrn R. Bader.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 J.

**Pfeffer's Restaurant,**  
Koblenstraße 9c.  
Heute Abendunterhaltung von der Capelle Müller.

**Eisbahn** Josef Buem Retiro (Schimmel's Leich) ist gut und sicher zu befahren. Gleichzeitig empfehle mein Restaurant, wo ich mit gutem Kaffee, frischen Pfannkuchen aufwarten werde ff. Biere.

**Das Neueste!**  
**Central-Halle.**  
Es ist mir gelungen, von Berlin aus auf einige Tage die naturgetreue lebensgroße Büste des Rassenmörders Alexander William King  
**Thomas,**  
des Urhebers der Katastrophe in Bremerhaven am 11. December 1875, nebst  
**der Söllen-Uhr,**  
das Originalwerk von dem Mechaniker J. J. Fuchs in Bernburg, wie er selbiges für Thomas lieferte, zu bekommen.  
Diese Büste nebst Uhr ist bei mir im  
**Kaisersaal**  
von heute Sonnabend an zu sehen von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.  
Entrée 50 Pfennig.  
Eine genaue Erklärung findet alle halben Stunden statt.  
Abends wird die Uhr und Büste in dem Concertsalon während der Pause gezeigt u. erklärt.

**Das Neueste.**  
**Central-Halle.**  
**Concert-Salon.**  
Heute Sonnabend  
**Großes Concert und Vorstellung,**  
unter Mitwirkung der Capelle des Herrn Director Matthies  
Während der Pause Ausstellung der Büste des Rassenmörders Alexander William King  
**Thomas,**  
des Urhebers der Katastrophe in Bremerhaven am 11. December 1875, und der  
**Höllenuhr,**  
das Originalwerk von dem Mechaniker J. Fuchs in Bernburg, wie er selbiges für Thomas lieferte.  
Anfang 8 Uhr. Cassa-Offnung 7 Uhr. Entrée 75 Pf.  
Eine genaue Erklärung der Uhr findet statt  
M. Bernhardt.  
**Neue Theater-Conditorei.**  
Heute und folgende Tage Concert der Familie Singing.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

**Hôtel Stadt Naumburg.**  
**Gohlis.**  
Sonntag den 30. Januar großes Militär-Concert des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 aus Chemnitz unter Leitung des Herrn Director Berndt.  
Morgen  
Concert von der Tyroler Sängersfamilie  
**Pitzinger.**  
Nach dem Concert Ball. Tägl. fr. Pfannkuchen.

**Moritzburg.**  
**Central-Halle.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
M. Bernhardt.  
Kreuzstraße Restaurant Bellevue, Kreuzstraße  
Nr. 5. Nr. 5.  
Heute Ballmusik. Fr. Fleckmann.

**Neuer Saal zu Stünz.**  
Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.  
**Gosenschlösschen zu Eutritzsch.**  
Morgen Sonntag Concert und Ballmusik der Capelle Wilh. Kleig. Anf. 1/4 Uhr.

**Für Theater- und Musikfreunde!**  
Die „Theater-Chronik“ sowie „Musikalisches Wochenblatt“  
liegen aus im  
**„Casé Richter“, Theater-Passago.**

**Kleine Funkenburg.** Morgen großes Prämienfest.  
**Wartburg, Schrötergässchen 10.**  
Morgen gesellschaftliches Prämienfest.  
Prämien: Rebe, Schinken, Hasen, Enten und Würste. D. V.  
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, sowie hochfeines Export- und Lagerbier aus der Nieder'schen Brauerei.  
Billard. Billard  
Moritz Carl.

**Stadt Königsberg, Brühl 34.** Heute Schlachtfest.  
**Schlachtfest** empfiehlt A. Meyer,  
Promenadenstraße 6B (am Westplatz).  
NB. Früh Weißfleisch und Resselwurf, ff. Bayerisch und Lagerbier.  
heute früh Weißfleisch, Mittags u. Abends  
fr. u. Bratwurst, Warstuppe, ff. Bayer.,  
Lager-, Zerbster Bitter- und Bock-  
Bier. Morgen früh Spöckkuchen u. Bockb. Weststr. 20.

**Schlachtfest**

**Blaues Ross.**  
Königsplatz.  
Concert und Vorstellung  
der Singpielgesellschaft Ronneburg.  
Heute  
Schweinsknochen.

**Grundig's Restauration.**  
7. Halle'sche Straße 7.  
Heute Abend Concert der Gesellsch. Allian.

**Ton-Halle.**  
Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
J. G. Möritz.

**Tivoli.**  
Morgen Sonntag den 30. Januar  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikor v. M. Wenck.

**Apollo-Saal.**  
Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Plagwitz.**  
Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
Concert der Capelle v. F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Lindenau.**  
Gasthof zu den 3 Linden.  
Morgen Sonntag  
Concert von Fr. Niede.  
Anfang 3 Uhr.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Entritzsch.**  
Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 30. Januar  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikor v. M. Wenck.

**Gasthof zu Wahren.**  
Morgen Sonntag den 30. Januar Concert  
und Ballmusik. Omnibusse gehen  
von 2 Uhr an Station Waa. platz.  
Das Musikor von Fr. Scheitzel.

**Tanzmusik.**  
Morgen Sonntag, den 30. Januar in  
Connwitz, goldne Krone,  
Möckern, goldner Anker,  
Stötteritz, im Löwen,  
Mockau, grüne Aue,  
vom Musikor E. Hellmann.

Einen guten rheinischen  
**Heuerigen**  
(1875er Wein)  
vom Fass, à 35 J pr. Schoppen, sowie  
**1874er**  
à 50 J pr. Schoppen bei  
August Zimmer, Petersstraße 28.

**Die neue Gosenstube,**  
12 Kleine Windmühlengasse 12,  
dicht am Kopplag  
ist eröffnet.  
Bisfische echt Dölln per Gose à Flasche 25 J.  
**G. Schumann.**

**Lützschenauer  
Brauerel,**  
Schützenstraße Nr. 1.

**Bockbier à Glas 15 Pf.**  
voriglich, Mittagstisch, Abends reiche Auf-  
wahl von Speisen empfiehlt **E. Rothe.**  
Heute: Karpfen polnisch oder blau.

**Goldene Kugel,**

Perfekte Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.  
empfehlte keine komfortabel eingerichteten Restaurationslocalitäten. Reichhaltige Speisekarte  
zu jeder Tageszeit. **Seit Bayerisch Bier v. Ruz in Nürnberg — Vereinslagerbier.**  
Heute **Meerkütle-Suppe.** Morgen **Speckkuchen und Ragout à la.**  
Täglich liegen aus: (H. 3379)

Berliner Börsenzeltung.  
Dresdner Nachrichten.  
Frankfurter Journal.  
Gartenlaube.  
Illustrirte Zeitung.  
Kladderadatsch.  
Leipziger Tageblatt, 2 Exemplare.  
Leipziger Theater- und Intel-  
ligenzblatt.  
Magdeburger Zeitung.  
Tribüne.  
Vogtländische Zeitung.  
Sämmtliche neueste telegraphische Depeschen u. Coursberichte.  
Ziehungslisten der Königl. Sächsischen, Königl. Preussischen und  
Braunschweigischen Landeslotterie.

Deutsche Allgemeine Zeitung,  
2 Exemplare.  
Didaskalia.  
Fliegende Blätter.  
Gerichtszeitung.  
Kölnische Zeitung.  
Leipziger Zeitung.  
Leipziger Nachrichten.  
Leipziger Dorfanzeiger.  
Ostseezeitung.  
Ueber Land und Meer.  
Wespen.



**Restaurant und Café  
Schüttels Hof,**  
Gerichtsweg 7.  
Heute **Schlachtfest.**  
Morgen **Speckkuchen.**

Restaurant von W. Rosenkranz, am Flossplatz. Heute **Schweinsknochen.**  
Montag **Thüringer Klöße.**

Hoffmanns Restaurant, Billard & Kegelbahn in Reudnitz.  
Heute Abend **Schweinsknochen** u. ff. Vereinslagerbier u. Bestes  
Bitterbier.  
Jeden Sonnabend, Sonntag und Montag **Altweines Kegelschieben.**

**Schweinsknochen,** Vereinslagerbier ff. empfiehlt heute  
**W. Bremme, Universitätsstraße 3.**  
**Restauration zum Sophien-Bad**  
empfehlte **Schweinsknochen.** **J. Bergmann.**

**Schweinsknochen mit Meerrettig** u. Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,**  
Klosterstraße Nr. 4. Carambolage-Billard

**Schweinsknochen** F. W. Busch, Al. Fleischergasse 7, Lagerbier ff.  
empfehlte 3. Frühstück sowie Mittag u. Abend mit Klößen

**Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.**  
Heute Abend **Schweinsrippchen mit Klößen, Bier ff.**  
Montag **Schlachtfest.**

**Restaurant und Billard von Louis Zipfel.**  
Katharinenstraße Nr. 22.  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Bier ff.

**6 Billards Restaurant Johannisthal.**  
Heute Abend **Schweinsknochen.**  
Morgen Abend **Künstler-Concert.**  
F. Stehfest.

**Goldene Säge.** Heute **Schweinsknochen.** A. Wagner.  
**Bürgergarten, Brüderstrasse No. 9.**  
Heute Abend **Schweinsknochen** und vorzügliches Bockbier.  
Nach ist der **Donnerstag** auf meiner Kegelbahn frei geworden. **Fr. Lohse.**

**Berliner Weissbier, kühle Blonde** Berliner  
in 1/2 u. 1/4 fl. empfiehlt als etwas Vorzügliches; hierbei **Glöbeine mit Klößen** in u. außerdem **Danz.**  
Billard. **Münchener Bierhalle, Burgstr. 21. Seidel.** Billard.  
(Kollegen und Wiederverkäufer erhalten das Bier ab Brauerei.)

**Kitzing & Holbig.** Heute Abend  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. F. Senf, Gewandg. 1b.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei **Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.**  
Echt Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Niedel & Co.) ff.

**Kühnrich's Restaurant,**  
Nicolaisstraße 51, vis à vis der Nicolaikirche.  
**Mittagstisch Suppe u. 2/3 im Abonnement 75 Pfge.**  
**Biere „hochfein“.**  
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,**  
Verkaufsstelle von **Carneval-Rundreise-Billets.**

**Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße 5.**  
Heute Abend und morgen **letztes, best abgelagertes**  
**Bock-Bier**  
aus der Freibrüderlich von **Luzer'schen Brauerei** zu **Nürnberg.**  
**Meerkütle-Suppe.**

**Bock-Bier-  
Anstich**

Heute Abend, sowie **Schweinsknochen mit  
Klößen, Meerkütle-Suppe** u. empfiehlt  
**Löwe's Restaurant, Darsüßberg.**

Heute **Schlachtfest,**  
von 9 Uhr an **Wahlfleisch.**  
NB. Sonntag früh **Speckkuchen.**  
**Rothstraße 22. E. Berger.**

*Julius Wändisch*  
4. Uferstr. **Restaurant.** Uferstr. 4.  
Heute **Cotelettes u. Stangen-Spargel, Bockbier**  
à 15 J., echt Bayerisch und ff. Lagerbier.

**Schröter's Restaurant.**  
Neumarkt Nr. 18.  
Heute Abend

**Kalbbrücken mit Olivenfance.**  
Bayerisch und Lagerbier ff.  
**Restaurant z. gold. Herz.**  
Heute Abend **Meerkütle-Suppe.**  
Bier ff. empfiehlt **L. Trentler.**

**Aug. Löwe, Burgkeller,**  
empfehlte zu heute Abend **Erbsensuppe.**  
Dresdner **Heisenkellerbier** ganz vorzüglich.

**Restauration**  
**Robert Gerber.**  
5 Grimm Str. Heute **Schweinsknochen**  
Neumarkt 3.  
sowie heute und morgen **IV. Anstich des**  
ff. vorzüglichen **Bockbiers.**

**Wartburg,**  
Schöberggäßchen Nr. 10.  
Heute Abend  
**Schweinsknochen**  
mit **Sauerbrant, Meer-**  
rettig und Klößen.

**Schweinsknochen u. Klöße**  
(eigenes Gewächs)  
heute Abend bei **E. Weinhardt, Kronprinz.**

**Vetters' Garten.**  
Heute **Schweinsknochen.** Morgen **Speckkuchen.**

**Otto Kröber,**  
Hant'sches Vöörchen.  
Heute **Schweinsknochen.**  
Carambolage-Billard.  
Separatzimmer für kleine Gesellschaften.

*H. Eisenkolbe.*  
Heute Abend

**Schweinsknochen.**

**Restaurant  
Deutschland,**  
Windmühlengasse 40,  
empfehlte heute **Schweinsknochen,** außerdem  
reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. **C. Becker.**

**Klähn's Restaurant,**  
Hospital- und Thalstraßen-Ecke.  
Heute Abend

**Schweinsknochen mit Klößen.**

**Restaurant u. Billard  
H. Carlowitz,**  
Kohlenstraße 11, vis à vis dem Daper. Bahnhof.  
Heute Abend **Schweinsknochen,** morgen  
früh **Speckkuchen.** Großes Bier vorzüglich.

# Marion-Garten, Carlstrasse,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
Franz Schröter.

## Cajori's Restaurant in Lehmann's Garten

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerbrant oder Rezzettig.

## Kleine Funkenburg. Heute Lohbraten mit Klößen. Morgen früh Speckfuchen.

## Stadt Gotha. marin. Hammelente und Thüringer Klöße.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute von 6 Uhr an Bockbier und Speckfuchen.

## Grüner Baum F. W. Rabenstein.

Heute Schweinsknochen.

## C. Schweinebergs Restaurant,

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. H. Riebedischer Bier à 15 J. Coramb. Billard.

## Heide's Restauration,

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagsbisch à 15 J. mit Suppe 60 J. 2 halbe 75 J. Frech. v. Lucher'sches, ff. Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. A. Lindner, Hospitalstraße Nr. 34, Ecke der Johannisgasse.

## 22 Colonnadenstrasse 22

Heute Schweinsknochen, Veredelungsgebirg Ferd. Lemken.

## Leipnitz' Restauration, Sidonienstrasse 36.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

## Heute Schweinsknochen

A. Farkert, Neupeters Hospitalstraße.

## Schumann's Restauration,

Südstraße 6 und Arndstr. Ecke. Sonnabend: Schweinsknochen. Sonntag: Speckfuchen. Carambolage-Billard.

## Restaurant W. Reinhart,

Münchberger Straße 46. Heute Abend Schweinsknochen. NB Morgen früh Speckfuchen.

## Stadt Frankfurt, 2 Grosse Fleischerg. 2.

Heute Abend Schweinsknochen. H. König.

## Restaurant Müller, Burgstraße 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Frech. von Lucher'sches Bier sowie Riebedischer Lagerbier sind vorzüglich. Billard u. Regelbahn. NB. Die Regelbahn ist jeden Sonntag frei.

## Heute Schweinsknochen

empf. Herm Winkler, R. Windmühlengasse 11. Bayerisch und Lagerbier hochsein. Carambolage-Billard.

## Kretschmar's Restaurant,

24. Burgstraße 24. empfiehlt täglich Mittagstisch sowie heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Barthel's Restauration

Brüderstraße Nr. 26b. Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 60 Pf., im Abonnement 50 Pf. ff. Bayerisch u. Lagerbier. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Mittagstisch

vorzüglich und preiswürdig

## Restaurant Faelus,

Hotel de Vologne.

## 30 Mark Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag Abends v. Markt, Petzsch, und zurück nach GutsMuth-Passage eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette, gehalten mit Nagel. Gegen obige Belohnung abzugeben Rathhausstraße Nr. 2 bei Frau Härtig.

Verloren 1 Sparcassenbuch Nr. 66584. Gegen Belohnung abzugeben auf dem Polizeiamt.

## 3 Mark Belohnung

Dem, welcher den Nachweis liefert, ob Tischlicher, Handlanger u. Servietten, S. F. gezeichnet, verkauft oder verlehrt worden sind. Vollständiger Erfolg nebst obiger Belohnung zugesichert. Werden die Sachen nicht aufgefunden, so wird der Polizei Anzeige gemacht, denn die Sachen sind gefohlen. Nachweise unter S. F. 10 in der Mitte dieses Blattes.

Verloren wurde Dienstag vom Theater bis Heiliche u. Alexanderstr. ein weißleines Halsuch. Gegen Bel. abzugeben Weststraße 73, I. links.

Verloren am 27. Januar Abends zwischen Kederlein's Keller u. Thomastraße 1 schwarzes Cachenretuch mit schwarzen Franfen. Abzugeben gegen Belohnung Alsterstraße 85, beim Hausmann.

Verloren 1 poln. Gebetbuch mit rothem Einb. u. Bel. od. Dank abzug Sternw. 19b, III.

Eine Collegenmappe ist seit Mittwoch Abends abhanden gekommen. Der Inhalt derselben ist dem Eigentümer von unerwünschten Werthe (eine Examenarbeit im Concept, 2 Broschüren). Es wird dringend gebeten, dieselbe bei Herrn Cassellan Vieweg (Augusteum) gegen Belohnung abzugeben.

Stehen geblieben ist 1 Regenschirm in meinem Geschäftlocal. Theodor Schröter.

Verloren 2 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Joststraße Nr. 10.

Verloren wurde eine lederne Pferdebede in Gohlis. Man bittet dieselbe abzugeben gegen Belohnung bei H. Reuner in Gohlis.

Entlaufen ist ein Leonsberger Hund, gelb, auf den Namen „Harry“ hörend. Gegen Dank u. Bel. abzug. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 86, II. Bei Anlauf wird gewarnt.

Gefunden. Eine gestreifte wollene Decke ist auf der Hallstraße in Gohlis gefunden worden. Der Eigentümer wolle sich melden bei H. Altenburger, Stifstraße 1.

Zugelassen ist ein weißer Spitz im Gohlis zum schwarzen Kof. Piedertwilling.

Ich erkläre hiermit, daß ich weder dem Vorstande der Krankencasse *Volupta* noch einem Mitgliede dieser Vorstandes unrechtmäßiges Gebahren mit den Cassengeldern nachreden kann und nehme etwaige Anschuldigungen als unbegründet zurück. Heinrich Stephan.

Die bekannte Frau, welche das seidene Halsuch im Salzschützen aufgehoben, wird ersucht, Salzschützen Nr. 2 im Goldwaarengeschäft das Tuch gegen Belohnung abzugeben.

Stelle es der jungen Dame, welche vom Schwanenteich bis zum Nicolaikirchhof von einem Herrn in braunem Ueberzieher gefolgt wurde, angenehm sein, dessen Bekanntschaft zu machen, so wird dieselbe höflich gebeten, ihre Adresse sub E. U. 10 Hauptpostlageramt niederzuliegen.

## Friedrich's Parzellefest!

Sobiel Ransen in dem Topfe,  
Sobiel Haar' Du auf dem Kopfe,  
Sobiel Reblaus' 's giebt im Jahr',  
Sobiel Eier 's Faß Cablar —

Sobiel Klöße und Schweinsknochen  
Als man jährlich hier über lachen,  
Sobiel Flaschen seiner Gosen  
In dem Keller der 3 Rosen —

Sobiel El' 's giebt auf Erden,  
Sobiel Schaf' geschoten werden,  
Sobiel Knochen Dein Serippe —  
„Sobiel Stöße vom Fremd ..!“

Derzliche Gratulation und aufrichtige Glückwünsche unserm lieben Freund, Herrn Rob. Stiesche, zu seinem heutigen Geburtstag. Ungenannt doch sehr bekannt.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Restaurateur R. Stiesche zu seinem heutigen Diegeste, daß die Vierstüpfchen Polka tanzen. Es ist nur wegen ein Klößen.

Freige du bist dumm X —  
A — — a.

## Zur gefälligen Beachtung!

Abonnementbestellungen auf das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt nehmen alle teil. Postanstalten, sowie sämtliche Zeitungsbedienten an. Abonnementpreis pro Monat incl. Frangolohn 75 J., per Post pro Quartal 3 J.

Die Expedition d. Leipz. Theater- u. Intelligenzblattes 39. Neumarkt 39. J.

Der Minister Prof. Joseph Koller er-  
scheint am 1. Februar in der Corso-Halle  
ein 15tägliches Casspiel.

A Wo faucht man Quazöpfe billig und schön?  
B. Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.

# VI. und letzte Quittung über die zu Gunsten der durch die Explosion in Bremerhaven betroffenen Unglücklichen eingegangenen Beiträge.

Bei Friedr. Bernh. Schwabe, Grimma'sche Straße Nr. 9:  
Moriz Mayer 100 J., Clara S. 3 J., Agitatoren 25 J., Gerhard & Dey 30 J., Cham-  
pagner 3 J., R. St. 6 J., O. W. 6 J., Einen frühlichen Geber hat Gott lieb 25 J., J. E. 5 J.,  
K. T. 6 J., Sammlung der Fidelia 20 J., 15 J., v. L. 6 J., Gesellschaft Regelmania in Leipzig  
43 J., W. Röper 10 J., Ein Scherstein für Bremerhaven 3 J., 70 J., J. J. Puth's Sammel-  
büchle, II. Beitrag 6 J., 15 J., Grabau 3 J., Rag. Simmer 5 J., Lucie und Rosa 6 J., T. 3 J.,  
Friedr. Beder 25 J., Unbekannt 2 J., L. Uhlmann 3 J., Beim Raseln 3 J., Gesellschaft J. R.  
10 J., D. 75 J., E. 1 J., E. 3 J. Zusammen 836 J. — J.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes:  
Directorium der Harmonie-Gesellschaft in Schwarzenbach a. S. Beitrag, welcher bei Auf-  
führung der Glode von Säcker in der genannten Gesellschaft vereinnahmt wurde (durch Redaction  
der Gartenlaube) 120 J., W. Wansch 1 J., R. Wansch 2 J., E. Wend 6 J., E. H. Enders 3 J.,  
L. 3 J., Wima 3 J., H. W. Bach, gesammelt bei einer Abendunterhaltung 9 J., 86 J.,  
Herm. Wapler 30 J., D. Hermann 20 J., D. 50 J., W. 30 J., Frau J. 30 J., von den  
Schülerinnen für weibliche Arbeiten aus der Schule zu Thonberg 3 J., v. Freydel 3 J., aus  
Dessau 1 J., 75 J., W. 3 J., U. 3 J. Zusammen 243 J. 11 J.

Bei der Königlich-Preussischen Expedition der Leipziger Zeitung:  
W. D. und El. R. 6 J., E. C. Lent, Bernsbach, 3 J., E. S. in R. 3 J., D. U. in T. 6 J.  
Zusammen 18 J. — J.

Diese drei Beträge von zusammen 899 J. 11 J. sind heute an das Haupt-Comité in  
Bremer abgegangen, und haben die hier eingegangenen Spenden die Gesamtsumme von  
12,710 J. 38 J. erreicht.

Indem ich nun die Sammlung schliese, spreche ich den gütigen Gebern nochmals den herz-  
lichsten Dank aus.  
Leipzig, den 28. Januar 1876

Bernhard Schwabe,  
Consul der freien Hansestadt Bremen.

## Dritter öffentlicher Vortrag über Erziehung (die Volksschule und die höheren Schulen) von Dr. Pfalz

Sonnabend den 29. Januar Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.  
Eintrittskarten zu 1 J. 50 J. sind in der Serig'schen Buchhandlung (Neumarkt 3), beim Auf-  
wärt der Realschule II. Ord. und Abends am Eingange des Saales zu haben.  
Der Vortrag ist zur Begründung eines Stipendienfonds an der Realschule II. Ord. bestimmt.

## Unterricht in der Stenographie.

Der unterj. Verein eröffnet seinen 2. Winterkursus Montag den 31. Jan. Abends 8 Uhr in  
der Restaur. 1 Blumenhof Hof 1. und ladet zur Teilnahme ein. D. Beitr. zu den dem Verein  
erwachsenen Kosten betr. für jeden Teilnehmer 3 J. der Unterricht selbst ist unentgeltlich. Ein-  
zeichnungslisten liegen bei Herrn Matting Sammler (Petersonstraße) und in der Serig'schen  
Buchhandlung (Neumarkt) aus.

## Der Stolze'sche Stenogr.-Verein zu Leipzig.

## Schriftsteller-Club. Heute Abd. 8 Uhr im Kaffeebaum, Kl. Fleischergasse.

## Chor-Verein des Gewandhauses. Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Um recht pünctliches und allseitiges Erscheinen der geehrten Mit-  
wirkenden wird dringend gebeten.  
Die Concert-Direction.

## Ball der Buchhändler-Markthelfer Central-Halle

statt. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet  
der Vorstand.

## Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr öffentliche Mitgliederversammlung bei Quarch, Ecke der  
Reiher- und Hohen Straße. Tagesordnung: Die Productivassocationen der Selbsthülfe  
gegenüber der Staatshülfe. Referent: Herr Lieblich. Zutritt für Jedermann.  
Der Präsident.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Sonnabend den 19. Febr. o.  
Abends 8 Uhr im Vereinslocal (Eidorado) statt.  
Zum Eintritt berechtigt die für das Jahr 1876 gültige Mitgliedsliste. Der Vorstand.

## Generalversammlung der Wittwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Local des Arbeiter-Bildungsvereins Ritter-  
straße Nr. 43. Tagesordnung: 1) jährliche Rechnungsablage § 15; 2) Bestimmung des vier-  
wöchentlichen Steuerbeitrags § 3 und 4; 3) Wahl des Ausschusses § 14 der St. Um recht  
pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet  
der Vorstand.

(Verspätet.) F. M. 276. gratuliert zum  
Geburtstag und wünscht das Allerbeste.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen Gemälde:  
Partie am Thuner See, von Graf Rald-  
recht in Weimar.  
„Verloren“, von E. Prexler in München.  
Soldat aus dem 17. Jahrhundert, von  
Graf Erlandson in Rürnberg.  
Blumenstück, von R. Ropp in Karlsruhe.  
Dögel von Demselben.  
Zufubordination, von E. W. Zwilling in  
Berlin.

Partie aus der Umgebung von Frank-  
furt a/M., von J. E. Heerdt in Frank-  
furt o/R.  
Partie aus Weichselgaden, von Demselben.  
Der obere Rönigssee, von Demselben  
Nach dem Gewitter, von Ludwig Will-  
wider in München.  
Partie aus Oberbayern, von K. E. Seele  
in München.

Englische Küste, von J. P. Frische in  
Düsseldorf.  
Aus den Tyroler Alpen, von Demselben.  
Stenwald, von R. von Dacht in Weimar.  
Ruhe am Wasser, von Albin Kühn in  
Weimar.

Wähe am Wangfall bei Tegernsee,  
von R. Schaefer in Karlsruhe.  
La Giudecca (Venezia) von Gio. Pa-  
vezzani in Venedig.  
St. Giorgio maggiore, von Demselben

## Bismarckstraße, Thomasschule.

Wann endlich werdet ihr aus tiefem Schlaf  
erwacht?

Zahnschmerzen werden durch  
Dr. Wallis' weltberühmtes Zahn-Painwasser  
Odiot, welches in der Drogen-Handlung  
Nicolaistraße 52 à Hl. 50 J. zu haben ist, schnell  
u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind

## Die neue Sosenstube 12 Klein-Blindmühlengasse 12, siehe Inserat.

Unterhosen, Jacken, Cotten, Strümpfe  
bilde Auctions-Local Kaschmarkt, vis  
à vis dem Stockhause.

Lama, Flanell  
sympthilich Auctions-Local Kaschmarkt,  
vis à vis dem Stockhause.

## Schriftstellerverein.

Heute Ab. Versammlung  
im Schützenhause. S. B.

## Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 3 Bürgerschule kleiner Chor.

## Zwanglose!

Heute Gesellschaftsabend in Kährlich's  
Restaurant, Nicolaistraße No. 51.

## Plattdütscher Verein.

Heute Abend 8 Generalversamm-  
lung. Der Vorstand.

# De

Leipzig, de  
Heute wa  
Wehrbede  
banden.

Leipzig, de  
A. J. C. C.

Durch die  
wurden hoch  
Leipzig, de  
Friedor W.

Heute hat  
Geburt eines  
Leipzig, de

Durch die  
Wächens m  
Leipzig, 27.

Statt j  
Heute mor  
Reiden anse  
germutter un  
Jul

Um stille T  
die i  
Leipzig, den  
Die Heerbi  
am 2 Uhr do

Bewoh  
Indem wir  
wir uns in  
ist giebt men  
aufirt worden  
und Bemohnt  
noch in diese  
warin der  
Seelenruhe de  
sind bewohnt.

Durch aus: die  
Dachmesser d  
s ihm, heru  
Reichen den  
sind uns zum  
anz anders  
onst von der  
schleiten erhe  
sollen wir nic  
sch gar nicht  
Welt unter  
protegitte, die  
ähler, von l  
Erper; offenb  
schlechte Rm  
Archhoff hat  
Beachtung de  
Ueber leimen  
is über den  
er die Verlu  
die ergühd  
dersel im  
einem Niesenf  
arbeitete, ver  
e habe men  
Ronde wahrg  
selbe zu W  
angellen W  
er Geschichte  
nd. In Pra  
glenden Tru  
nation von  
en Körper  
und war ist  
e ganz belie  
praktisch aber  
Schwierigkeit,  
überang das  
das Licht  
ntbreitet. Die  
renze hrazu  
niten nicht m  
im sturweide  
sind des R  
unter Berg  
detaills dabu  
ab er diese  
stetsten Lam  
eine eigene  
Ronde; 14 B  
übermannt  
temperaturme  
e unterirdisch  
ängen leben,  
Alaubheit lie  
streich verüb  
den; die 3b  
mer beleucht  
nhen, daß  
t. ist meist

# Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunstausstellung.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark.  
Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark u.

**Julius Sobule**  
Marianne Sobule geb. Sobule  
Bermählte.  
Leipzig, den 27. Januar 1876

Heute wurde meine liebe Frau **Elise**, geb. **Wepfstedt**, von einem Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 27. Januar 1876.

**R. J. C. Schumann**, Lehrer d. 5. Bürgerstr.  
Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut  
Leipzig, den 27. Januar 1876.

**Theodor Müller** und Frau geb. **Santerbach**.  
Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.  
Leipzig, den 28. Januar 1876

**Adolf Lehmann** und Frau geb. **Schumann**.  
Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut  
Leipzig, 27. Januar 1876

**Richard Thoen**  
und Frau geborne **Söhne**.  
Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute morgen 1/2 6 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Juliane Emilie Reil**  
geb. **Gbert**  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Hinterlassenen.  
Leipzig, den 28. Januar 1876.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause auf statt.

Die allfällige Entbindung seiner lieben Frau geb. **Wobius**, von einem kräftigen Mädchen zeigt hierdurch an  
St. Petersburg, 10/22 Januar 1876  
**Georg Ostling**.

Nach langen schweren Leiden entschlief am 28. d. M. unsere liebe Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter **Johanne Sophie Müller** geb. **Berger**.  
Familie **Müller**, Wiesenstraße Nr. 9

Heute Nacht verschied sanft und ruhig unser liebes gutes **Marthchen** im zarten Alter von 11 Monaten.  
Leipzig, den 27. Januar 1876.

**Richard Panly** und Frau, geb. **Duerl**.  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuern Bruders **Gustav Viehweg**, sage ich allen Bekannten und Freunden für die herrliche Theilnahme und überaus reichen Blumen-schmuck, sowie für die wahrhaft erhebenden Worte des Herrn Pastor Schmidt aus Schönfeld meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterlassenen  
**Julius Viehweg**, Oberlehrer.

Schmerz erfüllt widmen wir hiermit Freunden und Bekannten die Nachricht, dass unser lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel,  
**Wilhelm Nagel**,  
in Halle a/S. im 35. Lebensjahre nach qualvollen Leiden sanft entschlafen ist  
Halle, Norden u. Leipzig, 28. Jan. 1876.  
Die trauernden Hinterlassenen

Bestern Nachmittag verschied unser geliebtes Kind, **Curthchen**, im Alter von 2 Jahren um stille Theilnahme bitten **Serm. Kiefewetter** nebst Frau geb. **L. Die me**.  
Leipzig, den 28. Januar 1876.

**Berspäter**.  
Am 20. d. M. Abends entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Gatte, Vater und Schwiegerohn  
**Susan Kätsch** in Stettin,  
was wir Freunden und Verwandten hierdurch tiefbetäubt anzeigen  
Neuschönfeld, Leipzig und Stettin  
Die trauernden Hinterlassenen.

**Dank**.  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres unterge- lichen Gatten und Vaters  
**Gruft Wilhelm Schanze**

fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für den reichen Blumen- und Palmen-schmuck unsern Dank auszusprechen; insbesondere aber den Herren Diak. Dr. Lampadius und Director Dr. Richter für die gesprochenen Worte am Grabe, sowie allen denen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, nochmals unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 28. Januar 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Familien-Nachrichten**.  
Verlobt: Herr Paul Bierold in Reudnitz mit Fräulein Emma Speck in Oranienburg.  
Bermählt: Herr Oswald Schneider mit Fräulein Marie Wegler in Roschwitz.  
Geboren: Herrn Seminar-director Schuster in Amberg ein Sohn.  
Bestorben: Herr Weinwandbinder Sattler in Döbeln. Frau Emilie verw. geb. Rath Richter geb. Hofmann in Dresden. Herr Eduard Walters Leckter Louise. Frau Fanny verw. Schausch geb. Schmitz in Döbeln. Herr Joh. Georg Thomas in Döbeln. Frau Rabel Dorothea verw. Berner geb. Köhler in Döbeln bei Dresden.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°**.  
Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-4 1/2  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-3 1/2

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7**. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntag. Bäder genau nach ärztlicher Verordnung.

## Bewohner anderer Welten.

Indem wir dieses Thema anklagen, begeben wir uns in das Feld der reinen Speculation; es giebt wenige Dinge, über die so viel phantasiert worden ist, wie über die Bewohnbarkeit und Bewohntheit der Weltkörper. Vor uns liegt auch in diesem Augenblick eine kleine Schrift, worin der Verfasser mit verhältnißmäßiger Bescheidenheit den Satz aufstellt: Alle Weltkörper sind bewohnt. Er geht ferner von dem Grund-satz aus: die Körperlängen verhalten sich wie die Durchmesser der Himmelskörper, und so gelangt er zu dem Resultat, daß auf der Sonne Menschen von 25 Meilen Länge existiren. Dabei sind uns zum Troste bemerkt, sie müßten freilich ganz anders organisiert sein als wir, weil sie nicht von der Hitze und von anderen Unzuträglichkeiten erheblich zu leiden hätten. Das Letztere wollen wir nicht bestreiten. Die Zeit ist übrigens gar nicht so lange vorher, wo die gelehrte Welt unter Humboldt's Leitung die Ansicht protegierte, die Sonne sei ein im Innern dunkler, kühler, von leuchtenden Gasen umhüllter Weltkörper; offenbar, um auf ihrem kühlen Kern eine glühende Menschheit anbringen zu können. Erst nachher hat dieser Phantasterei durch nähere Betrachtung der Verhältnisse des Garaus gemacht. Ueber keinen Körper ist mehr phantasiert worden, als über den Mond, und man muß zugeben, daß die Versuchung nahe lag. Oft hat der Unstern die ergößliche Formen angenommen. Als riesel im Anfang dieses Jahrhunderts mit einem Riesensferntroch an Cap der guten Hoffnung erreichte, verbreitete sich in Europa die Sage, es habe menschenähnliche Bewohner auf dem Monde wahrgenommen. Ein Schalk machte sich dieselbe zu Nutze, um eine vor frechsten und gewagtesten Phantasien auszuführen, die in der Geschichte der Wissenschaft erzählt werden. In Prag erschien eine anonyme Broschüre folgenden Inhalts: „Es ist möglich, durch Combination von Brennstoffen ein Bild eines leuchtenden Körpers aus einer weißen Wand zu werfen, und zwar ist es theoretisch thunlich, dieses Bild ganz beliebig vergrößern zu lassen. Praktisch aber scheitert das Verfahren an der Schwierigkeit, daß mit der Zunahme der Vergrößerung das Bild immer dunkler wird, weil das Licht aus einer immer größeren Fläche ausbreitet. Seht man also über eine gewisse Grenze hinaus, so sind in dem Bilde die Einzelheiten nicht mehr erkennbar. Derselbe hat nun ein scheinbar einfallend, ein riesengroßes Bild des Mondes zu entwerfen und die vorunter Vergrößerung unendlich gewordenen Details dadurch wieder deutlich zu machen, daß er dieselben mit einer etwas dazu hergestellten Lampe beleuchtet.“ (!) So entdachte eine eigene Nation, die Seleniten, auf dem Monde; 14 Fuß hohe, menschenartige Wesen mit lebermaßflügeln, welche, um sich vor den enormen Temperaturwechseln ihres Satelliten zu schützen, unterirdischen oder vielmehr untermoondischen Höhlen leben, namhafte Beweise von angeborener Klugheit liefern u. c.“ Der Mann, der diesen Streich verübt hat, muß viel Humor besessen haben; die Idee, unendliche Lichtunterchiede auf einer beleuchteten Wand dadurch deutlich zu machen, daß man eine Oellampe neben dieselbe stellt, ist meisterhaft erfunden. Wir wissen ihr,

was technische Vollendung und Zweckmäßigkeit angeht, nur das Colopoc der „fliegenden Blätter“ an die Seite zu setzen, ein Tretrad, worin ein Mensch sich über die Gänge fortbewegt, nebst dito in kleinerem Maßstabe für seinen Hund. Und der Verfasser der Broschüre hatte denn auch die Benutzung, alle Physiker und Astronomen Deutschlands in ein homerisches Gelächter ausbrechen zu lassen; einzelne Paten dagegen, denen die Unzulänglichkeit des Verfahrens nicht sofort einleuchtete, nahmen die Schrift für boare Münze und interessirten sich lebhaft für die Schicksale ihrer selenitischen Vorfahren. Glücklich Weise kam es nicht zu theologischen Disputationen über die Orthogorie der Seleniten, und Niemand fragte, ob sie die Civilese vorherbeschieden. Aber wenigstens ein Philosoph, Grundwissen, wenn wir nicht irren Professor in München, bis auf den Boden an und versuchte mit rührender Sorgfalt, die socialen und moralischen Verhältnisse der Mondbewohner aus der Tiefe seines Bewusstseins zu konstruiren. Der Orden der goldenen Erde wurde ihm nicht vom König der Seleniten herab vergrößert, aber Erdne jagte ihn ersticklich in der „Frankfurter Vaterne“, was nebenbei gesagt für einen Odne eine ziemlich billige Erbeiterung war. Der Värm dauerte so lange, bis Herschel aus Afrika zurückkam, und dieser mußte sich ernstlich gegen die ihm zugeschobene Entdeckung zur Wehr setzen.

Die Frage, ob Organismen von ähnlicher Art, wie wir sie auf der Erde kennen, an der Mondoberfläche existiren können, ist aber auch, und mit Recht, ernsthaft in Erwägung gezogen worden. Die Antwort ist ein sehr wahrscheinliches Nein. Die irdischen Organismen sind sämtlich an Lebensbedingungen geknüpft, die auf dem Monde durchaus fehlen. Sie bedürfen einer Atmosphäre, die für die Pflanzen Kohlendioxyd, für die Thiere Sauerstoff von einer gewissen Dichtigkeit enthalten muß. Sie verlangen ferner Temperaturen, die, wenn man weit geht, zwischen -60 und +70° schwanken dürfen. Die Beobachtung zeigt nun, daß auf der uns zugewendeten Hälfte des Mondes eine Atmosphäre von mehr als 1/1000 der Dichtigkeit, welche unsere Erd-Atmosphäre hat, nicht existirt. Theoretische Rechnungen machen es wahrscheinlich, daß die Dichtigkeit der Mond-Atmosphäre noch weit geringer ist. Dieselben Rechnungen lassen annehmen, daß die Mond-Atmosphäre auf der hinteren Mondseite, auf derjenigen, die uns ewig unsichtbar bleibt, etwas dichter sei als auf derjenigen, die wir kennen, aber sie geben auch für diese verschwindend kleine Zahlen. Ferner ist die ganze Mondfläche, weil Tag und Nacht auf ihr je 14 unserer Tage dauern, und weil die ausgleichende Potenz des Wassers und der Luft fehlt, Temperaturwechseln ausgesetzt, von denen der Unterschied zwischen dem glühendsten Tropentag und der eisigsten Polar-nacht keine Vorstellung giebt; sie muß Unterschiede zeigen, die sich auf Hunderte von Graden belaufen. Endlich fehlt mit der Atmosphäre auch ihr das Wasser, der unentbehrlichste Factor unseres Lebens. Aus alledem folgt: eine organische Welt, die mit der unsrigen nach Art und Quantität verglichen werden könnte, existirt auf dem Monde nicht. Dem entsprechend hat keine Beobachtung mit den besten Instrumenten auf dem Monde irgend etwas entdeckt, was auf die Wirksamkeit von Organismen schließen ließe. Wäre dagegen ein Woffe mit

seinem Teleskop auf dem Monde stationirt, so würde er nicht lange nach unsern Städten zu suchen haben, und selbst wenn kein Mensch, kein Baum existierte, würden allein die Rurten der farbigen Infusorien ihm gelegentlich bemerkt werden.

Audere Verhältnisse als auf dem Monde herrschen auf den nächsten Planeten. Auf der Venus sehen wir Luft, Berge, einen Tag von nahe 24 Stunden; wir schließen auf Wärmeverhältnisse, die in den gemäßigten Zonen der Venus denen unserer Tropen analog sind; die Schwere wirkt in ähnlichem Maße wie bei uns. Möglicher Weise, wenn die Atmosphäre ähnlich zusammengesetzt ist wie die unsrige, würde ein terrestrischer Mensch dort einige Stunden lang leben können. Auf dem Mars sehen wir Felsland, Wasser, Polarmeere mit unbefruchteten Eiseleisern, die sich im jetzigen Winter ausdehnen, im Sommer verkleinern. Wo Wasser ist, muß eine Atmosphäre sein; es ist theoretisch wahrscheinlich, daß die Mars-Atmosphäre erheblich dünner, aber übrigens der unsrigen nicht ganz unähnlich sei. Dort also könnte ein wirkliches organisches Leben existiren. In der That, es ist bekannt, daß der Mars sich durch rothe Färbung seines Lichtes auszeichnet. Diese rothe Färbung ist nicht immer dieselbe, sondern nach der Jahreszeit verschieden; die Spectralanalyse macht es sehr wahrscheinlich, daß sie nicht von einer rothen Atmosphäre herrührt; sie ist auf den Felsbestandtheilen des Planeten stärker als auf den Meerespartien, an den Polen fehlt sie. Die Ansicht macht sich daher mehr und mehr geltend, daß sie von einer roth gefärbten Vegetation herrührt. Können wir doch bei uns ganze Mengen von rothen Pflanzen. In jedem Falle kann die Möglichkeit, und Bedingungen vorhanden sind, welche die Existenz von Organismen gestatten, und zwar von Organismen, die den irdischen analog sind. Von der speziellen Ursache, welche die belebten Wesen der Erde entstehen ließ, haben wir keine Idee, auch im christlichen Sinne keine Idee, denn wir wissen nichts von den Gründen, die den Schöpfer bewegen, gerade auf der Erde das organische Leben zu schaffen; anzunehmen, daß der schaffende Wille nur aus unferm verschwindenden Stäubchen von Welt thätig gewesen sei, wäre Vermeßlichkeit; wir können also nur sagen: der Gedanke, daß auf andern Weltkörpern Organismen, und zwar Bewohner von der uns bekannten Art vorhanden sein können, vorhanden sind, drängt sich mit unwiderstehlicher Kraft auf. Aufgabe der Wissenschaft ist es, nach ihnen zu suchen; bis jetzt bietet nur der Mond einen Anzeichen von Möglichkeit dar, sie zu finden. Er-schwert wird dieselbe durch die Größe der kosmischen Entfernungen, 5 1/2 Millionen Meilen für Venus, 8 Millionen Meilen für Mars in der nächsten Nähe.

Ganz anders aber gestaltet sich die angeregte Frage, wenn man sie allgemeiner faßt, wenn man die weitere Frage hinzunimmt: Ist es denn möglich, daß die organischen Wesen fernere Welten ähnlich konstruirt seien wie die der unsrigen? Können sie nicht in einer Art leben, für die uns die Erde

gar keine Analogien darbietet? Können nicht auf dem Polarstern Wesen existiren, die statt Blut geschmolzenes Eisen mit Platinsäure und statt des Phosphors Silicium von 3000° Hitze im Gehirn führen? Kann nicht die Sonne selbst ein Stäubchen im Gehirn eines riesenhaften lebenden Wesens sein, dessen Jahrtausende dauernde Bewegung von Empfindung begleitet ist, wie in unserm Gehirn die Bewegung eines verbrennenden Fettmoleküls, die ein Tausendstel einer Secunde in Anspruch nimmt?

Die Antwort auf diese Fragen lautet verschieden, je nachdem man das uns bekannte organische Leben ansieht. Einerseits zeigt dasselbe bestimmte chemische Eigenschaften, andererseits ist es durch die Besonderheiten des geistigen Daseins charakterisirt. Wir Menschen sind uns unseres Denkens bewußt, im Hund, in der Schnecke lebt nicht bloß der materielle Stoff mit seinen Anziehungen und Abstoßungen, sondern auch noch das Gefühl und der zweckmäßige, wenn auch noch so dumpe Gedanke; in den Tausenden von Wesen, die den Uebergang zum Pflanzenreich vermitteln, weißt noch ein dem Gefühl gleichartiges Etwas; wie wir die Reihe der Geschöpfe hinabsteigen, verliert sich mehr und mehr die Individualität des geistigen Daseins, und das Dasein selbst wird uns dadurch mehr und mehr unvorstellbar, aber es ist vorhanden, und da der Uebergang vom Thiere zur Pflanze sich ohne feste Grenze vollzieht, müssen wir auch im süßlichen Gewächs noch ein Besonderes voraussehen, wodurch es sich vom süßlichen Stein unterscheidet. Der Hund denkt noch, das Infusorienthier sieht noch, die Schwärmporen eines Mooses bewegen sich noch wie wolkende Wesen; wo ist die Grenze, durch welche sich der Eichenbaum von ihnen unterscheidet? Und wer hat die Tiefe ergründet, aus der unser eigenes Geistes unbegreifliches Produiren hervorkommt? Die ganze organische Welt hat ein Gemeinames; wir glauben kein Wesen zu begreifen, wenn wir uns selbst ansehen, wir aber verstehen nur die Blüthe, die es im menschlichen Selbstbewußtsein treibt; sein tiefster Grund ist absolut verborgen; wollen wir es in der Pflanze, ja, nur im niederen Thier erfassen, so entzieht es sich dem Begriffe, der an die Bedingung der eigenen Individualität geknüpft ist; wir können leere Worte darüber machen, aber nicht uns seine Daseinsart vorstellen. Daß aber ein Gemeinames existirt, welches alle unsere Organismen verknüpft, ist nicht zu bezweifeln; nennen wir es Geist; beim Menschen wissen wir, wie es wirkt, aber nicht was es ist, beim niederen Wesen ist „Geist“ ein leeres Wort, aber es sagt so viel wie jedes andere, es sagt: das Besondere, was im Organismus außer anlehnenden, abstoßenden und richtenden Kräften vorhanden ist.

Soweit wir nun aber die Reihe der Organismen verfolgen, immer finden wir den Geist an ganz bestimmte chemische Bewegungen geknüpft. Kein Organismus ist auf der Erde bekannt, der nicht wesentlich aus Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff bestünde, mit geringen Beimischungen anderer Substanzen. Vor Allem sind es die wunderbaren chemischen Eigenschaften des Kohlenstoffs, die uns immer wieder in der lebenden Welt entgegenreten. Schroff formulirt lautet die letzte Thatsache der Physiologie: Der Verkehr des Geistes mit der Materie ist

an die Gemischen Bewegungen der Kohlenstoff-Verbindungen geknüpft. Daraus folgt ohne Weiteres: Organische Wesen auf beliebigen Welt-Theilen können wir uns rationeller Weise nur als Kohlenstoff-Organismen vorstellen. So weit nun aber das wunderbare Instrument der Spectralanalyse von der Stoffvertheilung im Welttraum Kunde giebt, zeigt es uns Stoffe wie die der Erde, zum Theil dieselben Elemente und in ähnlichen Zuständen. Kohlenstoff-Organismen also müssen wir uns unter ähnlichen Bedingungen wie bei uns denken, und dadurch wird die Möglichkeit, ferne Himmelskörper zu bevölkern, wesentlich beschränkt. Es bleibt auch denkbar, daß irgend ein anderer Stoff bei irgend einer unbekanntem Temperatur organogene Eigenschaften entwickelt, wie wir sie bei uns nur am Kohlenstoff kennen. Dann wären also, vielleicht selbst auf der Erde, Organismen ohne Kohlenstoff möglich, die, obgleich materiell von den untrigen verschieden, doch eine Wesenähnlichkeit mit ihnen besäßen.

Wir wissen nun aber durchaus nichts von den Bewegungen der Materie, welche in irdischen lebenden Wesen mit der Thätigkeit des Geistes verknüpft sind. Wir können also principiell die Möglichkeit nicht leugnen, daß irgend eine Bewegung, z. B. die der Sonne, eine geistige Function repräsentire. Aber wenn wir die Bedeutung der Worte „Geist“ und „Leben“ so weit ausdehnen, müssen wir auch zugeben, daß wir uns unter denselben nichts Bestimmtes mehr vorstellen können; es sind dann „leere“ Worte. Bis aus Weiteres bleibt also der Wissenschaft nichts übrig, als die Möglichkeit festzuhalten, daß in anderen Welten noch etwas existirt, was wir mit unserem menschlichen Fassungsvermögen als organisches Leben erkennen können, und — so lange zuzugestehen, bis sie es findet. Und das ist die Moral aller vernünftigen Speculation. Die Wahrscheinlichkeit, daß man etwas finde, ist, wie gesagt, bei den nächsten Planeten vorhanden. (Rhein. Blg.)

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 28. Januar. Nach dem neuesten Bericht der beim Deutschen Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus Sachsen näher Denjenigen, die wir bereits in der letzten Nummer nannten, petitionirt das Präsidium der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Chemnitz wegen Fortsetzung der Handelsgerichte, der Fleischmeister Otto Lehmann in Dresden, im Antrag des Allgemeinen Deutschen Fleischerverbandes, wegen Abänderung einiger Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches, der Verein für Dombauwesen in Dresden wegen Aufhebung des Reichsstraßengesetzes, die Vorstände der Kranken- und Begräbniskassen in Leipzig, Hermann Decher in Leipzig und die Vorstände der Kranken- und Begräbniskassen in Döbenstein-Ernstthal wegen des Hülfskassengesetzes.

\* Leipzig, 28. Januar. Die hier erscheinende „Deutsche Turnzeitung“ läßt sich folgendes aus Berlin melden: „Es ist erstens, zu berichten, daß fast alle Kreise der Bevölkerung eifrig dem Turnen obliegen, bis 11 Uhr Abends sind diese unserer Turnhallen Schauplätze des rührigen, die Gesundheit fördernden Treibens. Kaiser Schülern turnen Lehrkräfte, Studenten, junge Kaufleute und ältere Herren in besonderen Klagen. Daß die Turne das Turnen eifriger denn je betreibt, ist bekannt. In diese wäre förmlich der Turneisel gefahren, meinte neulich ein Offizier. Wenn man Urlaub haben wolle, müsse man heut zu Tage ein guter Turner sein. Für eine elegante große Grätsche läßt man zwei, für den Diebstahl vier, für den Todtschlag acht Tage herauszuschlagen. Springen, Voltigieren und Zirkelklimmen müsse man besser lernen, als ein Kunstreiter. Der Oberst hätte hanteln jeden Morgen mit zwei Centner Eisen-capitalen Kraft und Fertigkeit. Daß das schädliche, meist etwas edige Rekrutenmaterial durch das Turnen am Besten gewandt und gebildet wird, ist namentlich auch in denjenigen Kreisen erkannt, welche früher Nichts davon wissen wollten.“ Dem Vernehmen nach ist in der neuesten Zeit auch in Leipzig die Theilnahme am Turnen wieder eine regere geworden, als es während der letzten Jahre der Fall war. Damit soll nicht gesagt sein, daß sie nicht noch eine regere sein könnte, da bekanntlich gerade Leipzig über ein sehr starkes Contingent junger Leute verfügt, die alle während einiger Abendsstunden recht gut auf dem Turnplatz aufgehoben wären.

\* Leipzig, 28. Januar. Wie wir hören, ist das rühmlichst bekannte Hotel Danne nunmehr in den Besitz des Herrn Danne und zwar für den Kaufpreis von 600,000 M. übergegangen. Wie uns ferner mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Danne,

eine wesentliche Vergrößerung seines Hotel vorzunehmen und damit schon in naher Zeit zu beginnen.

— Im Carltheater wird am Montag ein neuer Schwant: „Der Lieutenant und nicht der Oberst“ von Louis von Saville zum ersten Male aufgeführt. Diefem Schwant geht vom Wallner-Theater von Berlin aus, wo derselbe mit vielem Erfolge gegeben wurde, ein sehr glänzender Ruf voraus, und machen wir die Freunde von Novitäten um so mehr auf diese Vorstellung aufmerksam, da das herrschende Repertoire des Carltheater blühende Wiederholungen von Schau- und Lustspielen nicht gestattet. Die Operette bereitet gegenwärtig Offenbach: „Kakadu“ vor die Proben dazu haben bereits begonnen. Diese reizende Operette Offenbach's, die sich namentlich in musikalischer Beziehung, weit über die meisten seiner anderen Werke erhebt, ist dazu bestimmt die „Korilla“, die jetzt fortfährt eine große Anziehungskraft auf das Publicum auszuüben, demnächst abzulassen.

— Wie wir in Erfahrung gebracht, ist es dem Comité gelungen, für den großen Damen-Raritätenabend der Leipziger Carnevalsgesellschaft in der Centralhalle am 4. Februar die mit so großem Beifall am zweiten Raritätenabend aufgetretene Indianer-Gesellschaft des Herrn Mac Linn nebst dem Hiesigen Trapper Wifler Golsen (genannt Räter-Gole) zu nochmaligem Auftreten zu gewinnen.

— In der Centralhalle ist während der nächstfolgenden Tage in den Stunden von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr im Kaiserpal die lebensgroße Büste des Verbrechers Thomas und außerdem der von Herrn Fuchs in Bernburg selbst gefertigte Mechanismus des Hölleinstrumentes, mit dem er seine schwarze That ausführte, öffentlich ausgestellt. Gleichzeitig ist Veranstaltung getroffen, daß beide Gegenstände Abends im Concert derselben während der Pause gezeigt werden.

— Ein zweites, ebenfalls von Herrn Mechaniker Fuchs selbst hergestelltes Hölleinstrument, wie es Thomas gebraucht hat, wird in dem Restaurant des Herrn Facius im „Hotel de Bologne“ hier öffentlich ausgestellt sein. Der Vortrag des gering bemessenen Eintrittsgeldes soll nach Abzug der geringen Kosten, Unterstützungswürden zufließen. Bis wir erfahren, ist es der gütigen Vermittlung unseres Mitgliedes Herrn Adolph Mohrstedt zu danken, daß Herr J. J. Fuchs in Bernburg ihm ein solches Werk überfand, welches genau nach dem von Thomas gefertigten Werke, das durch seine noch nie dagewesene sinnreiche Construction zu so fürchterlichem Unglücke Anlaß gab, gearbeitet ist. Herr Fuchs hatte Thomas, im Fall sich das erste Werk seinem Zwecke entsprechend bewähren sollte, die Lieferung weiterer 20 Stück in Aussicht gestellt und Herr Fuchs hatte auch, ohne nur im geringsten Argus zu ahnen, einige Stücke in freier Zeit vorgefertigt und ist bereits das erste Werk an Pränker's weltberühmtes Museum abgeliefert. Das Werk hat Herr Fuchs, wie bereits oben erwähnt, Herrn Mohrstedt, welcher auch zugleich derjenige war, welcher ihm den Thomas zugeführt hat, versprochen und welches im Hotel de Bologne, wo Thomas auf längere Zeit geheimnißvolle Thätigkeit entwickelte, in den freundlichen Parterre-Räumlichkeiten des Herrn Facius in den nächsten Tagen ausgestellt werden wird. Das hohe Interesse, mit welchem heute noch das Publicum den wohl weiter noch bevorstehenden Enthüllungen über das schreckliche Ereignis entgegensteht, wird durch die Schaustellung dieses seltenen Meisterwerkes menschlicher Kunst gewiß aufs Neue sehr regt werden, und soll ein billiges Entree dazu beitragen, es auch unbemittelten Personen zugänglich zu machen, zumal der Ueberblick nach Abzug der Kosten dem Bremer Unterstützung-Comité zugewiesen werden soll. Wir begreifen es mit Freuden, glauben auch, daß die Schaustellung einen legendreichen Erfolg haben wird, zumal das Werk nur wenige Tage hier ausgestellt werden kann, indem es auf Wunsch vieler hochgeachteter Persönlichkeiten und Gesellschaften nach Dresden versprochen ist, und dort in die Hände eines dortigen Uhrmachers übergeben wird.

\* Leipzig, 28. Januar. Heute Nachmittag nach 1 Uhr geriet dicht oberhalb der Brücke, welche vom Schlezinger Weg über die Pleiße zur Draustrasse führt, ein Knabe unter das Eis und ertrank. Obgleich die Leiche noch nicht aufgefunden wurde, hat sich doch nach Auffinden der Leiche herausgestellt, daß der Ertrankene der Sohn des Bohrschmiedes Adolph in der Draustrasse ist. Dieser Unglücksfall hat große Theilnahme erweckt, und Hunderte von Menschen eilten herbei, um der etwaigen Auffindung des Knaben anzuwohnen. Aber auch berechtigter Klagen war-

den laut, denn die an der Pleiße anwohnenden Familien müssen nun schon seit acht Tagen, seit die Eisdecke zum Theil aufgethaut oder durchlöchert ist, den größten Unangenehmkeiten nicht-nahige Rängen ungenirt auf der Eisdecke treiben und kleine Schulkinder, die keine Ahnung von der Gefahr haben, nachzulaufen, mit ansehen. Namentlich ist dieses Treiben ganz besonders nach dem Schluß der Schule im Schwunge. Auf diese Weise ist denn auch der siebenjährige Knabe auf das Eis getreten worden und an einer kleinen Oeffnung der Eisdecke eingesunken und zu Grunde gegangen. Die vierte Polizeiwache befindet sich in der Nähe dieses Tummelplatzes auf dem Eis, und es wäre zu wünschen, daß sie diesem Unangenehm endlich gründlich steuere. Zugleich sei noch bemerkt, daß in den Häusern dieser Gegend die Bettel-Leute ganz gemeiner Ströche, die selbst an Sonntagvormittagen ihre Streifzüge unternehmen und mit trotzigem Gebahren ihren Zwed zu erreichen suchen, bedeutend überhand genommen. Auch in diesem Falle sei den dort dienhabenden Polizeiorganen ein wachsames Auge empfohlen.

\* Dresden, 28. Jan. Bettler und Vagabunden treiben sich auch hier neuerdings in ganz erheblicher Anzahl herum. Fast den ganzen Tag über sprechen dergleichen Leute vor, und es giebt fast keine Stunde, selbst des Nachts nicht, wo man vor solchen Besuchern sicher wäre. Die stärkste Frequenz ist in der Regel Vormittags oder auch in den Mittagstunden. Keine Mittagsmahlzeit vergeht, wo man nicht von mehreren armen Reisenden vom Tisch hinweggenommen und um Gaben angeprochen würde. Und wie leicht können sich dergleichen Leute nur Stiefeln halber herumtreiben oder eine passende Gelegenheit hierzu ansuchen. So sprach beispielsweise am Donnerstag Abend zehn Uhr ein solches Individuum noch in den Privaträumen des Directionszehnhäuses der Pferdebahn vor, also zu einer Zeit, wo man dergleichen Besuche denn doch etwas ungewöhnlich und verbotenerregend zu finden berechtigt ist. Demohl der Eingang zum Depot bewacht zu werden pflegt und fremde Personen keinen Zutritt erhalten, war Dies dem Bettler doch gelungen. Er gab vor, direct aus dem südlichen Krankenhaus entlassen worden zu sein, und wies eine verbundene Hand vor. Man wies dem Wachen aber ohne Weiteres hinaus. Punkt zwölf Uhr stand der Reel aber zum zweiten Male im Directionszehnhäuser, wurde jedoch noch rechtzeitig auf der Treppe abgefaßt und da noch Personal vom Dienst gegenwärtig war, von jenen der Leute zum Thor hinaus befördert. Ohne Zweifel wollte sich derselbe einschleichen. Daher ist gewiß die Bitte an die Polizeiorgane gerechtfertigt, ihrerseits Alles dazu beizutragen, diesem gefährlichen Treiben ein Ende zu machen.

\* Cuthrich, 27. Jan. In der ersten diesjährigen Monatsversammlung des hiesigen Gewerbevereins wurden zunächst Angaben über die Constatirung des Kassenschwands und sonstige geschäftliche Mittheilungen gegeben. Es folgte dann ein ebenso lehrreicher als interessanter Vortrag über „die Haut und deren Pflege“ von Herrn Prof. Wenzel. Sehr eingehend wurde der Zweck der Haut sowie die einzelnen Bestandtheile derselben erläutert und leichtverständlich nachgewiesen, wie durch geeignete Behandlung derselben die Gesundheit des ganzen Körpers günstig beeinflusst werden könne; namentlich wurde hervorzuheben, daß zu heiße Bäder ebensoviel als zu kalte von schädlichem Einfluß sind und daß solche von 25° allmählich auf 18° herabzumindern zweckmäßig sei. Ein dann von Herrn Magnus gegebener Vortrag über die „Anlegung einer festen Straße zwischen Frankreich und England“ stellte einleitend Vergleich an zwischen einer Anzahl früher als Weltwunder angeführter Werke und den großartigen Unternehmungen der Neuzeit und erläuterte dann, unter Benützung eines von dem Ingenieur Herrn von Hesse verfaßten Schriftchens die gegenwärtig in Angriff genommene Anlegung des unterirdischen Tunnels von Calais nach Dover. Die Erleidiung der eingegangenen Fragen bildete dann den Schluß der Versammlung.

\* Anauhatn, 27. Januar. Ein auf dem hiesigen Rittergute dienendes Stübchenmädchen Namens Spiegelberg, welches vorgefunden im Eiferflusse verunglückte, ist gestern bei Knauffleeburg angefahren und zur Beerdigung nach Knauffleeburg übergeführt worden, da die Guts-Herrschaft eine ehrenvolle Bestattung ausdrücklich gewünscht und übernommen hatte.

— Am Donnerstag Vormittags erschoss sich im Freien in der Gegend des Schierberges ein Plauen ein achtzehnjähriger, aus der Gegend von Zwida gebürtiger Gymnasiast. Die traurige That wird als eine Folge von Ge-

mittheilungen angesehen, welche an dem jungen Manne schon seit längerer Zeit wahrgenommen wurden und ihn schon früher den Entschluß äußern ließen, sich das Leben zu nehmen. Die Bedauernswürthe ließe noch etwa eine Stunde nach der That.

— Der „Katholik“ publicirt die deutsche Uebersetzung des neuesten lateinischen Hirtenbriefes des Bischofs Krementz von Ermeland, welchen folgende charakteristische Sätze enthält: „Die bloß bürgerlichen Obrigkeit geschlossenen Ehen der Katholiken sind vor Gott und der Kirche ganz ungültig und nichtig (irrita atque nulla). Die bloß bürgerlichen Ehen sind zwar gültig, doch unerlaubt; ebenso gültig, aber unerlaubt sind die vor einem altkatholischen Geistlichen vollzogenen Ehen. Nicht die Fürsten, sondern die Bischöfe sind vor heiligen Geiste gesetzt, die Kirche Gottes zu regieren; nur die sie entsetzten, sind wahre Hirten, alle anderen Diebe und Räuber.“

— Nach den neuesten ortstatutarischen Bestimmungen sollen in Berlin an neuen, noch nicht geplasterten und nicht entwässerten Straßen Wohngebäude nicht mehr errichtet werden.

(Eingefandt.)

Bekanntlich ist seit einiger Zeit die Bewirthschaftung des Hotel de Bologne in die Hände eines tüchtigen Gasthalters, des Herrn Rod übergegangen, welcher es sich denn auch recht angelegen sein läßt, das einst so frequentirte Etablissement wieder auf seinen früheren Höhepunkt zu bringen. Daß dieses mit mannichfachen Opfern verbundene Bestreben in der Hauptstadt schon als gelungen betrachtet werden darf, dafür giebt die immer mehr und mehr wachsende Zahl der sich dort einbringenden geselligen und wissenschaftlichen Vereine z. das beste Zeugniß und selbst die in den letzten Tagen im genannten Hotel veranstaltete große Redoute kann sich mit Freuden und Recht allen den Vergnügungen zur Seite stellen, bei denen neben der Pflege wahrer Geselligkeit und guten Humors auch die strenge Wahrung von Sitte und Anstand gehandhabt wird. Auf die Decoration der Säle und anderer Räume war die größte Aufmerksamkeit verwendet worden. Die Capellen der Directoren Wend und Matthes erweiterten die musikalischen Aufführungen, zu welchen Riche und Keller des Herrn Rod ein angenehmes Pendant bildeten.

**Telegraphische Depeschen.**

Stuttgart, 27. Januar. Dem ständischen Ausschusse ist ein Gesuch über die Verantwortlichkeit zugegangen.

Wien, 27. Januar. Der Ausschuss des Abgeordnetenhauses für die confessionellen Vorlagen hat nach dem Antrage des Referenten die Exhoco-Annahme der vom Herrenhause vorgenommenen Abänderungen des Rostergesetzes beschlossen. Minister v. Stremayr erklärte im Laufe der Verhandlung, er könne das Gesetz in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung zur landesherrlichen Sanction nicht empfehlen.

Wien, 28. Januar. Der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses hat bei Beratung der Petitionen, betreffend eine allgemeine Herabsetzung, beschlossen, im Unterhause die Einsetzung eines Specialausschusses von 9 Mitgliedern zu beantragen, welcher über die Frage wegen einer allgemeinen Herabsetzung, sowie über die Einberufung von Delegirten zu einem Congresse berathen und berichten soll.

Bern, 27. Januar. Die internationale Postconferenz ist heute nach Unterzeichnung des Protokolls geschlossen worden. Der Vertreter Belgien sprach vor der Schlußrede des Präsidenten über den Wunsch aus, daß der internationale Postunion nun auch bezüglich der Eisenbahnen und Telegraphen eine Union folgen möge. Die nächste Conferenz findet wahrscheinlich im Juni d. J. in London statt.

Paris, 27. Januar. Bei dem deutschen Botschafter, Fürsten Hohenlohe, fand heute eine große Soirée statt, welcher der Präsident Mac Mahon und die hier anwesenden Ministre beizuhöhen.

London, 28. Januar. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus New York gemeldet wird, sind die selbst Nachrichten eingegangen, nach welchen der Ausbruch eines Krieges zwischen Guatemala und San Salvador bevorsteht.

Belgrad, 27. Januar. Die Schupstina bei aus eigener Initiative fast einstimmig der Regierung den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Sitzungen spätestens am nächsten Dienstag geschlossen werden mößten. Die Regierung ließ sich zustimmend dazu ausgesprochen.

**Volkswirtschaftliches.**

lich günstig insofern, als die höhere Dotirung des Reservefonds um 22,000 M., ca. 1/2 Proc. des Actiencapitalis ausmacht.

□ Dresden, 27. Januar. Die Dresdener Bankgesellschaft hat im verfloffenen Jahr, trotz der im Allgemeinen ungünstigen Verhältnisse, den gewöhnlich sehr ansehnlichen Betrag von circa 175,000 M. ins Verdienen gebracht. Von diesem Gewinn sollen, nach Abschreibungen in Höhe von circa 43,300 M. & Proc. Vorzugs-Dividende auf das 630,000 M. betragende Prioritäts-Stamm-Aktien-Capital = 37,800 M. und 3 Proc. Dividende auf das 3,000,000 M. betragende Stamm-Aktien-Capital = 90,000 M. entfallen und noch circa 3000 M. zum Vortrag auf neue Rechnung kommen. Wenn dieses erzielte Resultat auch gerade kein überaus glänzendes genannt werden kann, so darf es immerhin als ein betriebsgemäßes bezeichnet werden, namentlich

gegenüber den letztjährigen Erträgen vieler anderer Baugesellschaften.

\* Chemnitz, 26. Januar. (Ch. T.) Eine Vergleichung der Ein- und Ausfuhr einiger Artikel während der vergangenen zwei Jahre am hiesigen Bahnhofe giebt folgendes Resultat:

| Einjahr in Rilo:    | 1874.      | 1875.      |
|---------------------|------------|------------|
| Baumwolle           | 9,067,300  | 7,517,785  |
| Robeisen            | 11,401,000 | 14,133,310 |
| Baumwollgarn        | 2,801,700  | 2,799,055  |
| Wahl                | 13,749,600 | 14,005,895 |
| Betriebe            | 27,692,700 | 34,438,475 |
| Kaufjahr in Rilo:   | 1874.      | 1875.      |
| Baumwollgarn        | 4,398,600  | 4,432,480  |
| Rohseisen           | 22,805,900 | 20,819,190 |
| Baumwoll-Wollwaaren | 6,263,600  | 6,514,190  |
| Wahl                | 4,996,300  | 4,761,715  |
| Getreide            | 11,785,300 | 13,134,270 |

Nach einem fünfjährigen Durchschnitt von 1869

bis 1873 betrug damals die Einfuhr in Ropeln 18,037,850 Rilo pro Jahr.

— Auf den Rechen der Selbstkirchen-Verwaltung's Actien-Gesellschaft wurde im Monat December 1,037,333 Centner Steinkohlen befördert, der Ueberschuß in diesem Monat betrug 180,400 M. Hiernach beläuft sich die Gesamt-Förderung in 1875 auf 11,532,277 Centner Steinkohlen mit einem Ueberschuß von 2,030,644 M.

\* Bern, 27. Januar. Die internationale Postconferenz ist heute nach Unterzeichnung des Protokolls geschlossen worden. Der Vertreter Belgien sprach vor der Schlußrede des Präsidenten über den Wunsch aus, daß der internationale Postunion nun auch bezüglich der Eisenbahnen und Telegraphen eine Union folgen möge. Die nächste Conferenz findet wahrscheinlich im Juni e. in London statt.

Fortsetzung in der vierten Beilage



Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 29.

Sonnabend den 29. Januar.

1876.

Unter der Bestimmung eines Lieferungsvertrages, das die Zahlung des Kaufpreises...

Bereitschaft Quistorf & Co. Liq. Die Revisionskommission und der Aufsichtsrath...

Der Gesammtwert, betreffend die Uebernahme einer Jünger-Garantie für die Prioritäten...

Weimar, 27. Januar. Weimarische Banl. Bei dem am 14. d. M. beginnenden außerordentlichen weimarischen Landtage...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

Die zur Ausführung der am 1. Februar er. fälligen Dividende erforderlichen Baarmittel sind bei dem Banler der Gesellschaft deponirt.

Wien, 27. Januar. Die hier tagende Versammlung von Vertretern der österreichischen Handelskammern hat bezüglich des Appreturverfahrens einstimmig eine Resolution angenommen...

Wien, 27. Januar. Die Dux-Bohmer Eisenbahn bewirkt ihre Aktionäre zu einer am 2. März stattfindenden Generalversammlung...

Zum Wesen der österreichischen Eisenbahn-Garantien. Ein unfers Wissen seitens der Presse noch nicht genügend gewählter Umstand...

Wien, 27. Januar. Die Wiener Nationalbank hat heute ihren ersten Jahresbericht veröffentlicht...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

die Leipziger Actiengesellschaft ist seit zwei Jahren nicht mehr in der Lage, die Zinsen der Actionären zu bezahlen...

Nom, 26. Januar. Die December-Einnahme der italienischen Tabak-Gesellschaft beträgt 12,430,675 Lire...

Die einseitige Goldwährung. Der Zusammentritt der lateinischen Münzconferenz in Paris hat in Frankreich die Frage der einseitigen Währung wieder in den Vordergrund gerückt...

Zum Wesen der österreichischen Eisenbahn-Garantien. Ein unfers Wissen seitens der Presse noch nicht genügend gewählter Umstand...

Die Wiener Nationalbank hat heute ihren ersten Jahresbericht veröffentlicht...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Polaget in Stockholm; am 28. Decbr. die Tuchfabrik, Appretur und Färberei von Miquier père & fils in Bordeaux...

Mitteldeutsche Creditbank.

Zu denjenigen Creditbanken, auf die man das Wort: „Beleis vergessen und Wenz gelernt“ anwenden könnte, gehört die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen...

Die Creditbank in Meiningen zeichnet sich vor den anderen Creditbankgründungen dadurch aus, daß sie zugleich mit dem Privilegium einer Notenbank ausgestattet war...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die National-Aktion. Bierbrauerei Braunschweig (vormals J. Jürgens), bekanntlich eine Gründung der „Leipziger Wechslerbanl“...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1875. Es sind während des Jahres 1875 aus den drei deutschen Häfen Hamburg, Bremen und Stettin im Ganzen 56,289 Passagiere beherbergt worden...

fragen und als habe man in Folge dessen die räumliche Regierung auch überlassen zu einer, Paroli bietenden Hartnäckigkeit geriet. Das materielle Interesse, welches auf beiden Seiten die persönliche Anschauungen beeinflusst, erzeugt auf beiden Seiten diesen Fehler und läßt es dem ruhig abwägenden als das Gerathenste erscheinen, daß gemeinsam eine Administrationsbehörde als Vermittlerin zwischen den beiderseitigen Extremen aufgesucht werde, deren Entscheidung sich unterwerfen zu wollen, von den Organen beider Parteien die bindende Verpflichtung übernommen werde, damit man aus der, sonst unabsehbar sich nach fortspinnenden Ungewißheit und Verwirrung die Situation hinaus und wieder zu materieller Basis unter die Füße, mit der sich rechnen läßt, gelangt.

Berichtigung.

In unserm gestrigen Artikel „Beimar-Gesetz & Senatsrat“ haben wir verächtlich zu bemerken, daß die Direction der Beimar-Gesetz-Gesellschaft gegen die Deutsche Reichs- und Colonial-Eisenbahngesellschaft wegen Forderung der Abschaffung und am 1. Juli e. l. sich vergeblich bemühen dem Reichstag bereits beschritten hat. Nachdem auch (s. in Abg.) Seite 6 u. n. hat volle „volle“ Einigung z. bezogen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend. Eingetragten: Herr C. W. Brandach in Döbeln als Mitinhaber der dortigen Firma Ferd. Gebhardt, Firma Stephan & Genßfeld in Döbeln. Inhaber die Herren W. Stephan und G. P. E. Genßfeld selbst. Herr C. G. Böttner als Mitinhaber der Firma Otto Kubel's Verlag (Hugo Wähler) in Dresden und Inhaber die Firma Ludwig Wähler & Böttner. Firma Schellisch & Gregor in Dresden. Inhaber die Herren G. E. Schellisch und P. H. A. Gregor selbst. Firma J. H. Wilhelm in Dresden. Inhaber Herr J. H. Wilhelm selbst. Firma Kühnel & Ludwig in Hainichen. Inhaber die Herren K. H. Kühnel und W. L. Ludwig selbst. Firma Louis Ehold in Verdau. Inhaber Herr E. Ehold selbst. Veränderungen: Herr C. G. Reichel in Rortzenhausen ist aus der dortigen Firma A. H. Reichel ausgeschieden. Die Firma H. G. Waldmann, G. Kadefors & Comp. in Dresden hat zum alleinigen Geschäftsmann & Comp. Herr C. G. Schönel ist aus derselben ausgeschieden, Herr W. A. Kadefors von ihrer Vertretung ausgeschlossen und die vollständig des Herrn C. G. Schönel bestehende Kaufschilling von der Vertretungsbildung in Wegfall gekommen. Erbschaften: Die Firma Eduard Stephan in Döbeln. — G. Wippner & Webe in Grimmschau. — G. H. M. Pfannenstamm in Schneeberg.

Leipziger Börse am 28. Januar.

Die heutige Börse machte auf dem Beobachter einen etwas anstrengenderen Eindruck als bisher, der sich gleichwohl nicht als ob der Markt eine größere Regelmäßigkeit oder einen wesentlich erweiterten Umfang gewonnen und in dem heutigen rambolte Bewegung eingetreten wären, aber die gleich zu Beginn des Betriebes herrschende Haltung war doch eine eitelich feste und lenkte die Notierungen auf dem gestrigen Niveau sich nicht abwärts zu bewegen, gleich keine Normen ergaben. Von nachgehendem Einfluß auf die Stimmungswandlung zum Besseren waren die von den übrigen Börsenplätzen vorliegenden Nachrichten. In Hinsicht auf die Notierungen aus Berlin, wozu der bisher dort vorherrschend gewesene rasche Feststand einer wesentlich beruhigteren Haltung wieder Platz gemacht hat, einen guten Eindruck auf unsere Börse; die Discontobank der Bank von England und der Discontobank Nationalbank, die außerordentliche Weltumkehrung an den deutschen Börsen, welche auf den allmählichen Eintritt eines gleichmäßigen Marktes bei der Deutschen Reichsbank schließen läßt, sowie der Wandel jenseitiger demütigenden politischen oder kommerziellen Nachrichten — alles dies trug dazu bei, die Hoffnung und die Zuversicht auf ein baldiges Besserverhalten an der Börse wieder zu wecken. — Was die Tagesarbeiten des heutigen Betriebes anlangt, so haben wir vor Allem wieder zu konstatieren, daß die schifflichen Staatsfonds und eine größere Anzahl der mit diesen verwandten Papiere ziemlich lebhaften Kaufs auf sich ließen; procentige schiffliche Fonds wurden zu höheren Coursen in ziemlich ansehnlichen Summen gehandelt; procentige begabten mährischen Rente, ebenso Landrenten, Landbesitz, Preussische Pfandbriefe, Rhein, Ruppert, Landwirtschaftliche verpflanzbare Pfandbriefe, procentige Pfandbriefe der Rheinischen Deutschen Creditbank, Anleihe der Communalbank und Pfandbriefe; Material in all den genannten Effecten macht sich indessen trotz erhöhter Gebote sehr knapp. Leipziger und 4/7 Proc. Dresdener Staatsanleihe gingen in kleinen Summen um. Anleihen der Fonds waren gefragt, so namentlich Silberrente, Wiener Communalanleihe und Reichsbank.

Es war sehr aber nicht beliebt; als ob letztere sich Leipzig-Dresdener bevorzugen; Magdeburger Leipziger lagen recht fest und blieben zu geringerem Notiz noch vorläufig, Reichsbank und 4/7 Proc. Dresdener Staatsanleihe gingen in kleinen Summen um. Anleihen der Fonds waren gefragt, so namentlich Silberrente, Wiener Communalanleihe und Reichsbank. Von den Industriestücken blieben Vereinsactienrecht fortgesetzt sehr begehrt; eine hervorragende Rolle spielte ferner Kommern, die in Folge der Dividendenrückgabe zu höherem Cours dieser Frage begünstigt; Leipziger Pfandbriefe wurden zu etwas herabgesetztem Cours in größeren Beträgen an dem Markt genommen; Immobilien wurden ziemlich lebhaft umgesetzt; Deutsche Wertpapiere blieben 2 Proc. über gefragt; Wolle wurde etwas billiger schloß weggenommen. Rentenactien geschäftlos; Concordia notiren 3 A 1/2 Proc. und Schuler 955 rein Geld.

Von dem Stammpreis... (Text continues with financial details and market reports)

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 28. Januar. (Telegraph.) Für Speculationen... (Text continues with general commercial news)

Bankausweise.

Table with columns for bank names and amounts. Includes entries for London, 27. Januar, and other financial institutions.

Eisenbahn-Einnahmen.

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn... (Text continues with railway revenue reports)

General-Vorstellungen.

Leipziger Cassenverein. Ordentliche General-Versammlung am 17. Febr. in der Buchhandlung... (Text continues with meeting details)

K. N. Erfindungspatente. Auf 3 Jahre... (Text continues with patent information)

Wollberichte.

Seit meinem letzten Bericht vom 11. d. M. hat sich die Lage des Wollgeschäfts im Allgemeinen etwas günstiger gestaltet... (Text continues with wool market news)

Hamburg, 27. Januar.

(Original-Wochenbericht) Baumwolle. Die letzte Woche verlief ebenfalls geschäftlos... (Text continues with Hamburg market news)

Santos, 26. Januar.

Beide auf London... (Text continues with Santos market news)

London, 27. Januar.

Die heutigen Notierungen... (Text continues with London market news)

Brassard, 13. Januar. Bericht von Reich... (Text continues with Brassard market news)

Brassard, 23. Januar.

Woolle. Preise... (Text continues with Brassard wool market news)

Hamburg, 27. Januar.

(Original-Wochenbericht) Baumwolle... (Text continues with Hamburg market news)

Santos, 26. Januar.

Beide auf London... (Text continues with Santos market news)

London, 27. Januar.

Die heutigen Notierungen... (Text continues with London market news)

Vertical text on the far right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Leinwand, 27. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco...

London, 24. Januar. (Aus Herren W. Lauder & Comp. Wochenbericht.) Chemikalien...

Frankfurt, 27. Januar. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 1900...

Dresden, 27. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco...

Paris, 27. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen loco...

Landwirtschaftliches. Ueber die Behandlung der Milchkuhe...

Frankfurt, 27. Januar. Getreidemarkt. Spiritus...

Producentenmarkt. \* Berlin, 27. Jan. Weizen...

Frankfurt, 27. Januar. Getreidemarkt. Spiritus loco...

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 21. bis mit 27. Januar 1896. Table with columns for animal types and prices.

Telegraphisches Coursverzeich. Dresden, 25. Januar. Table with columns for stock types and prices.

Frankfurt, 27. Januar. Getreidemarkt. Spiritus...

Berlin, 28. Januar. (Schlussbericht) Weizen loco...

Berlin, 28. Januar. (Schlussbericht) Spiritus loco...

Berlin, 28. Januar. (Schlussbericht) Spiritus loco...

Berlin, 28. Januar. (Schlussbericht) Spiritus loco...

Leipziger Börsen-Course am 28. Januar 1876.

Main table containing market data for various stocks and bonds, organized into columns such as 'Wochend.', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Action und Prioritäten.', and 'Bank-Disconto.'.

Vertical text on the right margin, possibly containing advertisements or notices.